

INSIGNIA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	41
Stauraum	70
Instrumente, Bedienelemente	80
Beleuchtung	131
Klimatisierung	145
Fahren und Bedienung	157
Fahrzeugwartung	242
Service und Wartung	287
Technische Daten	291
Kundeninformation	304
Stichwortverzeichnis	314

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundendokumente sind immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben.
Einige Beschreibungen,

einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch ➤ angezeigt.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingetragenen Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



☞ drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Heckklappe auf das Markenemblem drücken und die Heckklappe öffnen.

Elektronisches Schlüsselsystem
☞ 20, Zentralverriegelung ☞ 22,
Laderaum ☞ 28.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ☞ 43, manuelle Sitzeinstellung ☞ 44, elektrische Sitzeinstellung ☞ 46.

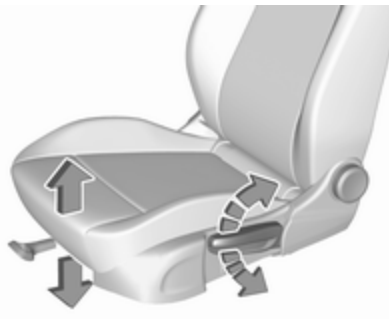
Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 43, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 44, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 46.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 43, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 44, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 46.

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 43, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 44, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 46.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 41.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 43, Sicherheitsgurte ⇨ 52, Airbag-System ⇨ 54.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden Innenspiegel ⇨ 35, automatisches Abblenden Innenspiegel ⇨ 35.

Außenspiegel



Durch Drücken auf die linke oder rechte Spiegeltaste den gewünschten Außenspiegel auswählen. Die LED in der Taste zeigt die Auswahl an.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 33, Elektrisches Einstellen ⇨ 33, Klappen der Außenspiegel ⇨ 33, Heizbare Außenspiegel ⇨ 34.

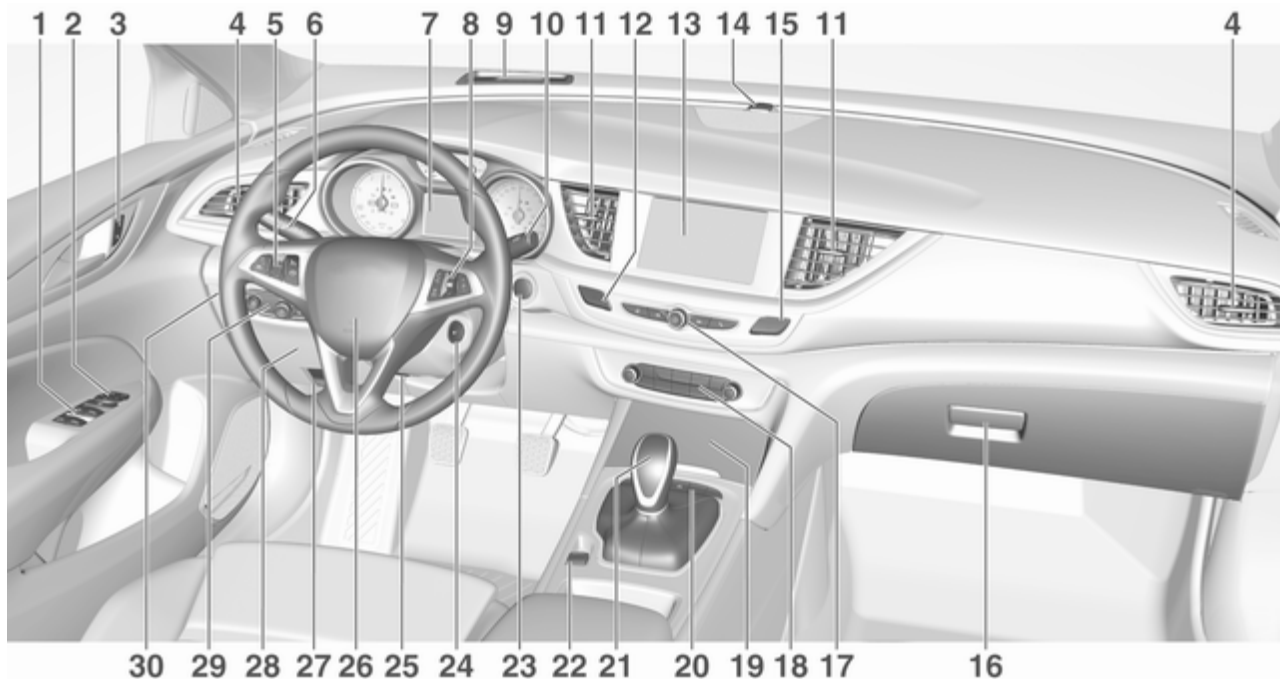
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 54.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	36
2	Außenspiegel	33
3	Zentralverriegelung	22
4	Seitliche Belüftungsdüsen ..	155
5	Geschwindigkeitsregler	185
	Geschwindigkeitsbegrenzer	187
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	189
	Auffahrwarnung	199
6	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	139
	Ausstiegsbeleuchtung	143
	Standlicht	140
	Tasten für Driver Information Center	106
7	Instrumente	95
	Driver Information Center	106
8	Tasten für Driver Information Center	106
9	Head-up-Display	117

10	Scheibenwischer und Waschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	82
11	Mittlere Belüftungsdüsen ...	155
12	Warnblinker	138
13	Info Display	115
14	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	30
15	Elektronische Stabilitätsregelung	181
	Traktionskontrolle	179
16	Handschuhfach	70
17	Bedienelemente für Info-Display	115
18	Klimatisierungssystem	145
19	Stauraum	70
20	Sport-/Tour-Modus	182
	Einparkhilfe/erweiterte Einparkhilfe	208
	Spurhalteassistent	231
	ECO-Taste für Stopp-Start-System	162

21	Schaltgetriebe	175
	Automatikgetriebe	171
22	Elektrische Parkbremse	177
23	Ein-/Ausschalter	159
25	Lenkradeinstellung	81
26	Hupe	82
27	Entriegelungsgriff der Motorhaube	244
28	Sicherungskasten	262
29	Lichtschalter	131
	Leuchtweitenregulierung	134
	Nebelleuchten/Nebelschlussleuchte	139
	Instrumentenbeleuchtung ..	141
30	Head-up-Display	117

Außenbeleuchtung

Automatisches Fahrlicht



AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

☞☞ : Standlicht

☞D : Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 132.

Nebellicht / Nebelleuchten

☞D : Nebelleuchten

☞☞ : Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 132.

Lichthupe ⇨ 134.

LED-Scheinwerfer ⇨ 135.

Fernlichtassistent ⇨ 135.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 139, Parklicht ⇨ 140.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 138.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 82, Scheibenwischerwechsel ⇨ 250.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ↗ 82, Waschflüssigkeit ↗ 247.

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : Aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 84.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 38.

Windschutzscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 38.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.
Heizbare Außenspiegel ⇨ 34.

Entfeuchten der Fenster, Klimaanlage



-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage ⇨ 145.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben, elektronische Klimatisierung



-  drücken. Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf durch Drücken auf **CLIMATE** im Klimatisierungsmenü **A/C ON** die Klimaanlage einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 149.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Schaltgetriebe ⇨ 175.

Automatikgetriebe



- P** : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
- : Herunterschalten

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.
 Automatikgetriebe ⇨ 171.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 265, ⇨ 302.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 245.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 33, ⇨ 43, ⇨ 53.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Zündschloss: Schlüssel in Stellung **2** drehen.
 An-/Aus-Schalter:
Engine Start/Stop mehrere Sekunden lang drücken, bis die grüne LED aufleuchtet.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  für das Vorglühen erlischt.
- Zündschloss: Schlüssel in Stellung **3** drehen und loslassen.



An-/Aus-Schalter:
Engine Start/Stop kurz drücken.

- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.

Motor anlassen ⇨ 160.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktivieren.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Ein Neustart wird dadurch angezeigt, dass der Zeiger des Drehzahlmesser in der Position Leerlaufdrehzahl steht.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter  ca. eine Sekunde lang ziehen und überprüfen, ob die Kontrollleuchte  aufleuchtet. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 101.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel

auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit Taste  auf der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren $\Rightarrow$ 30.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen $\Rightarrow$ 244.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Elektronisches Schlüsselsystem $\Rightarrow$ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen $\Rightarrow$ 243.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Elektronisches	
Schlüsselsystem	20
Gespeicherte Einstellungen	22
Zentralverriegelung	22
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	26
Kindersicherung	28
Türen	28
Laderaum	28
Fahrzeugsicherung	29
Diebstahlsicherung	29
Diebstahlwarnanlage	30
Wegfahrsperre	32
Außenspiegel	33
Asphärische Wölbung	33
Elektrisches Einstellen	33
Klappbare Spiegel	33
Beheizbare Spiegel	34
Automatisches Abblenden	35
Innenspiegel	35
Manuelles Abblenden	35
Automatisches Abblenden	35

Fenster	36
Windschutzscheibe	36
Elektrische Fensterbetätigung	36
Heckscheibenheizung	38
Windschutzscheibenheizung	38
Sonnenblenden	39
Dach	39
Schiebedach	39

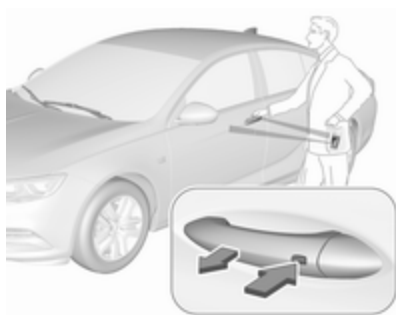
Schlüssel, Verriegelung

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇄ 22
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇄ 160



Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Den elektronischen Schlüssel nicht in den Laderaum legen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 120.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Ersetzen:



1. Den Knopf an der Rückseite des elektronischen Schlüssels drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen.



2. Das Schlüsselblatt wieder etwa 6 mm weit einführen und den Schlüssel drehen, um das Gehäuse zu öffnen. Wenn das Schlüsselblatt zu weit eingeführt wird, kann dies das Gehäuse beschädigen.
3. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbauposition beachten.
4. Das Gehäuse schließen und das Schlüsselblatt einführen.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.

- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 22.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden folgende Einstellungen automatisch im elektronischen Schlüssel gespeichert:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten elektronischen Schlüssel ⇨ 20 automatisch abgerufen.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisierung durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten elektronischen Schlüssel vorgenommen werden. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Die zugewiesene Speicherposition des elektrisch verstellbaren Sitzes wird beim Einschalten der Zündung automatisch abgerufen, wenn **Autom. Abruf gespeich. Einstellungen** im Info-Display für den gespeicherten elektronischen Schlüssel aktiviert ist.

Elektrisch verstellbarer Sitz ⇨ 46.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

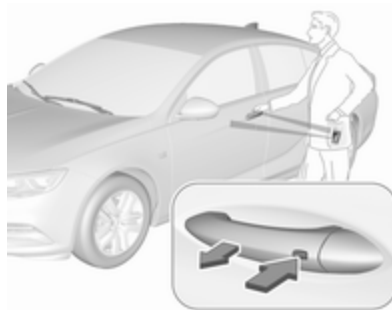
Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ➔ 122.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln

Die Taste am jeweiligen Außentürgriff drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Menü Fahrzeugpersonalisierung im Info-Display aktiviert werden. Es gibt zwei Einstellmöglichkeiten:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem Türaußengriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Außengriff der Fahrertür werden nur die Fahrertür, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen die Taste zweimal drücken.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung
 ↗ 122.

Verriegeln



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Das System verriegelt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als fünf Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türaußengriff wurde zweimal innerhalb von fünf Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet, und jetzt sind alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen

verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann freihändig entriegelt und geöffnet werden, indem der Fuß unter dem Heckstoßfänger bewegt oder der Touchpad-Schalter unter dem Markenemblem gedrückt wird, während der elektronische Schlüssel sich in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt. Laderaum ↗ 28.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf  drücken.

Zum Verriegeln auf  drücken.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 20.

Passive Verriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 26.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 122.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.



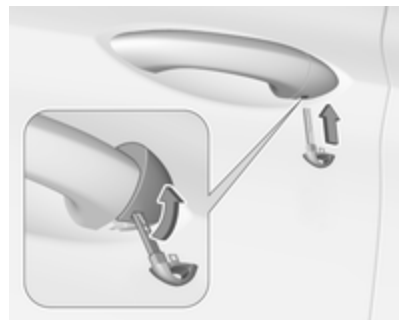
Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln auf  drücken.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt.



Elektronischer Schlüssel: Zum Entfernen der Kappe den Knopf an der Rückwand drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen. Den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und den Schlüssel nach oben drücken.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 20.

Manuelles Entriegeln



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am Innengriff bzw. Drücken von  in der Fahrertürkonsolle geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Den inneren Verriegelungsknopf aller Türen - mit Ausnahme der Fahrertür - oder  in der Fahrertürkonsolle drücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder verriegeln. Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.



Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparungen einsetzen und so lange neigen und drücken, bis sie an der Oberseite eingerastet ist.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel

nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug sofort automatisch entriegelt, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird oder beim elektronischen Schlüsselsystem, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion ist so konfigurierbar, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbe-

dienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Wiederverriegelung kann im Menü **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Passive Verriegelung

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird mit dieser Funktion das Fahrzeug nach wenigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird das passive Verriegeln nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Um zu verhindern, dass das Fahrzeug passiv verriegelt wird, beispielsweise beim Tanken oder wenn Fahrgäste im Fahrzeug sitzen bleiben, muss das System deaktiviert werden.

Zum Deaktivieren des Systems bei einer geöffneten Tür einige Sekunden lang die Zentralverriegelungstaste  gedrückt halten. Die Deaktivierung wird durch drei akustische Warntöne bestätigt. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis die Zentralverriegelungstaste  gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

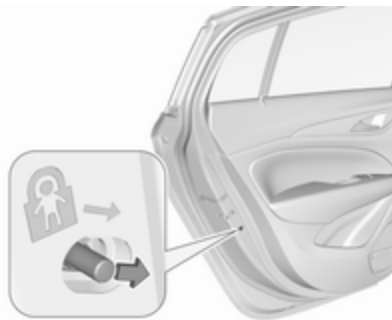
Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Stift in der hinteren Tür in die vordere Position drücken. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren den Stift in die hintere Position schieben.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach dem Entriegeln auf das Markenemblem drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Zentralverriegelung ⇨ 22.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in

das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



☒ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf ☒.
- Elektronisches Schlüsselsystem: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: Direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von fünf Sekunden auf ☒.
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	: Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	: Türen, Heckklappe oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	: System ist aktiviert
--------------------	------------------------

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste  wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem:
Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem Außentürgriff wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf , durch Drücken des Schalters am Türgriff (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen  120.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen. Mit dem Schlüssel in der Transmitteraussparung erneut versuchen. Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem  159.

Wenn die Kontrollleuchte  weiterhin blinkt, versuchen, den Motor mit dem Ersatzschlüssel zu starten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ↗ 22, ↗ 30 einschalten.

Kontrollleuchte  ↗ 104.

Außenspiegel**Asphärische Wölbung**

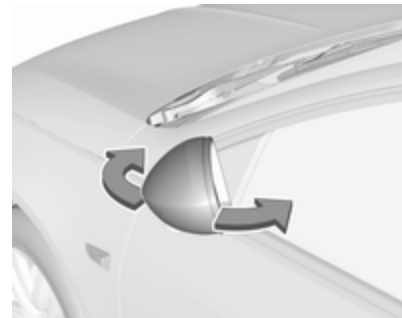
Der konvexe Außenspiegel auf der Fahrerseite enthält eine asphärische Fläche und verringert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Assistent ↗ 216.

Elektrisches Einstellen

Durch Drücken auf  für den linken oder  für den rechten Spiegel den gewünschten Außenspiegel auswählen. Die LED in der Taste zeigt die Auswahl an.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen

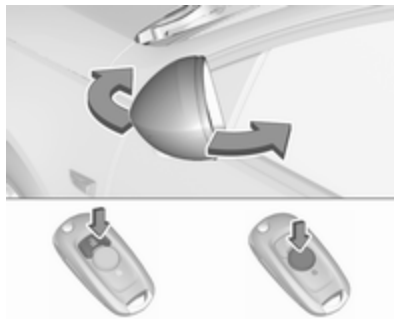


⬇️ drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

⬆️ erneut drücken, um beide Außenspiegel wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel bereits manuell ausgeklappt, wird durch Drücken auf ⬇️ nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Per Funk klappbare Spiegel



Nach dem Verriegeln erneut eine Sekunde lang auf ⬇️ drücken, um die Spiegel einzuklappen.

Nach dem Entriegeln erneut eine Sekunde lang auf ⬆️ drücken, um die Spiegel auszuklappen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, ➔ **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Info-Display ➔ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 122.

Die Einstellungen werden automatisch für den verwendeten Schlüssel gespeichert ➔ 22.

Beheizbare Spiegel



Zur Aktivierung gleichzeitig auf ⬇️ und die Taste der Heckscheibenheizung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Automatisches Abblenden

Um beim Fahren nachts ein Blenden durch die Scheinwerfer folgender Fahrzeuge zu verhindern, wird der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch abgeblendet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung
Hebel an der Unterseite des Spiegel-
gehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung
durch nachfolgende Fahrzeuge auto-
matisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Head-up-Display muss die Windschutzscheibe immer genau nach den Vorgaben von Opel ausgetauscht werden. Ansonsten funktioniert das System eventuell nicht ordnungsgemäß und das Bild erscheint eventuell unscharf.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Verzögerte Stromabschaltung
⇨ 160.



Schalter  des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

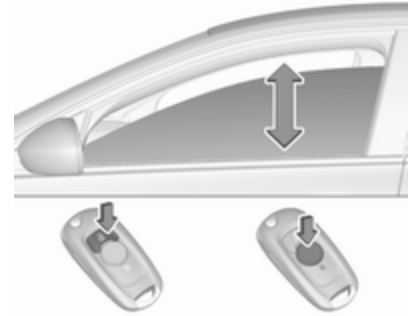
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.



 länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um Fenster zu öffnen.

 länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ➔ 120.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Zur Aktivierung gleichzeitig auf und die Taste der heizbaren Außenspiegel drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Windschutzscheibenheizung



Betätigung durch Drücken auf . Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Wenn im gleichen Zündzyklus noch einmal gedrückt wird, wird die Heizung weitere drei Minuten lang betrieben.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

↶ oder ↷ behutsam bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird so lange geöffnet bzw. geschlossen wie der Schalter gedrückt wird.

↶ SLIDE oder ↷ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

↶ TILT oder ↷ drücken: Schiebedach wird automatisch angehoben oder geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

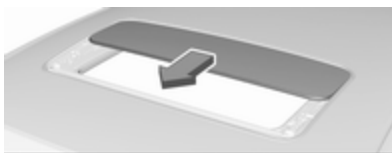
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost o.Ä. den Schalter  bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



 länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Lassen Sie das System von Ihrem Servicepartner initialisieren.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	41
Vordersitze	43
Sitzposition	43
Manuelle Sitzeinstellung	44
Elektrische Sitzeinstellung	46
Armlehne	49
Heizung	50
Belüftung	50
Massage	51
Rücksitze	51
Armlehne	51
Heizung	51
Sicherheitsgurte	52
Sicherheitsgurt	52
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	53
Airbag-System	54
Front-Airbag	58
Seiten-Airbag	58
Kopf-Airbag	59
Airbagabschaltung	59

Kinderrückhaltesysteme	61
Kindersicherheitssystem	61
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	64
Fußgängerschutzsystem	68
Aktive Motorhaube	68

Kopfstützen

Position

Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung**Kopfstützen der Vordersitze****Höheneinstellung**

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Horizontale Einstellung

Kopfstützenpolster langsam nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze**Höheneinstellung**

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau der hinteren Kopfstützen

z. B. zur Erweiterung des Laderaums
↪ 72.



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇄ 81.
- Kopfstütze einstellen ⇄ 41.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

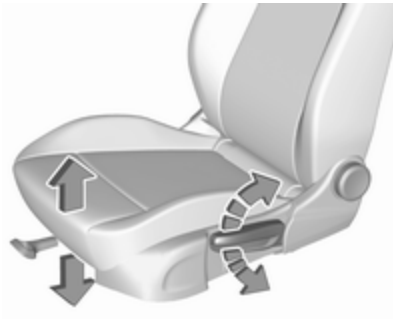


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung

Schalter drücken
oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauf- lage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der
elektrisch verstellbaren Sitze. Es
besteht Verletzungsgefahr, vor
allem für Kinder. Gegenstände
können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung
genau im Auge behalten. Fahr-
zeuginsassen entsprechend infor-
mieren.

Längsverstellung



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten kippen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorn/hinten kippen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Seitenpolster



Sitzlehnenbreite entsprechend den persönlichen Bedürfnissen einstellen.

Zur Verkleinerung der Sitzlehnenbreite  drücken.

Zur Vergrößerung der Sitzlehnenbreite  drücken.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung

Es können zwei verschiedene Fahrersitzeinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22, Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.



Speicherposition speichern

- Fahrersitz in die gewünschte Position stellen.
- **MEM** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

1 oder **2** gedrückt halten, bis die gespeicherte Sitzposition erreicht ist. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen

Die Speicherpositionen werden dem Fahrer (1 oder 2) mithilfe des entsprechenden Schlüssels zugewiesen und beim Einschalten der Zündung automatisch wieder abgerufen. Außerdem zeigt eine Meldung im Driver Information Center die Fahrer Nummer an, die anhand des verwendeten Schlüssels erkannt wurde. Wenn die Zündung mehr als drei Mal mit dem gleichen Schlüssel eingeschaltet wurde, wird die Meldung erst wieder bei Verwendung eines anderen Schlüssels angezeigt.

Zum Abbrechen des Abrufvorgangs eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Voraussetzung hierfür ist, dass **Personalisierung durch Fahrer und Autom. Abruf gespeich.**

Einstellungen in den persönlichen Einstellungen im Info-Display aktiviert sind.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.
Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um Ihnen das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Komfortausstiegsfunktion aktivieren:

- Wählhebel in Position **P** bringen (Automatikgetriebe)
- Parkbremse betätigen (Schaltgetriebe)
- Zündung ausschalten
- Schlüssel aus Zündschloss abziehen
- Fahrertür öffnen

Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich die Komfortausstiegsfunktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.
Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffenden Speicherpositionstaste zwei Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

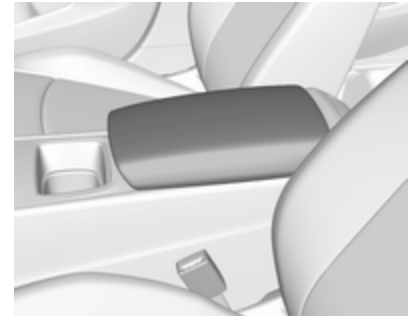
Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne



Taste drücken und Armlehne nach oben klappen. Unter der Armlehne befinden sich ein Ablagefach und ein induktives Ladegerät.

Induktives Laden ⇨ 88.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung wird nach 30 Minuten automatisch von der höchsten auf die mittlere Stufe heruntergefahren.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 162.

Automatische Sitzheizung

Je nach Ausrüstung kann die automatische Sitzheizung im Menü Fahrzeugpersonalisierung im Info-Display aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 122.

Wenn eingeschaltet, wird das Heizen der Sitze beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Die Aktivierung basiert auf verschiedenen Parametern wie der Innentemperatur des Fahrzeugs, der Intensität und Richtung der Sonneneinstrahlung und der Temperatureinstellung der elektronischen Klimatisierungsautomatik für die Fahrer- und Beifahrerseite.

Wenn der Innenraum des Fahrzeugs aufgewärmt ist, wird die Leistung der Sitzheizung automatisch heruntergefahren und schließlich abgeschaltet. Die während des automatischen Betriebes bereitgestellte Heizleistung wird durch die Sitzheizungs-Leuchten angezeigt.

Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, wird dessen Heizung von der automatischen Sitzheizung nicht aktiviert.

Die Sitzheizungstasten können jederzeit gedrückt werden, um die automatische Sitzheizung für den betreffenden Sitz zu beenden und die Sitzheizung stattdessen manuell zu regeln.

Belüftung



Je nach gewünschter Lüftungsleistung ein- oder mehrmals auf  für den jeweiligen Sitz drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 162.

Massage



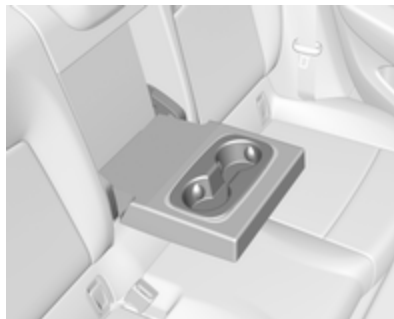
Zum Einschalten der Rückenmassage auf  drücken.

Zum Ausschalten nochmals auf  drücken.

Die Massagefunktion wird nach zehn Minuten automatisch abgeschaltet.

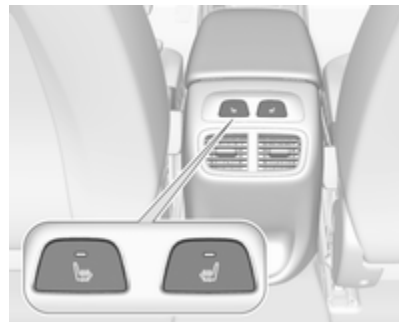
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf  für den jeweiligen äußeren Rücksitz einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.  noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 61.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile durch eine Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder

eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungslampe „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze werden die Kontrollleuchten  und  bzw. für die Rücksitze das Symbol  im Driver Information Center angezeigt ⇨ 100.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die vorderen und die äußeren hinteren Sicherheitsgurte werden von jeweils einem Gurtstraffer pro Sitz gespannt.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft  100.

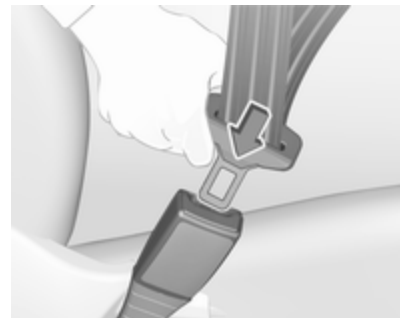
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ,   100.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  100.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG

geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstol må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um

AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezasosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korun-

makta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛІ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyermekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA

kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jgħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 64 verwendet werden.

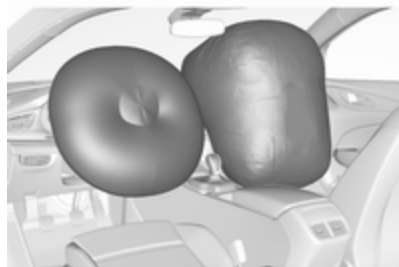
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 59.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 43.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

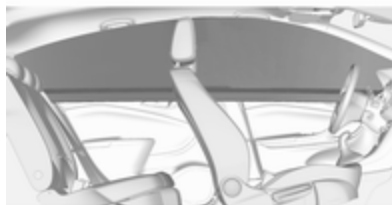
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 64 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

-  : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  OFF leuchtet permanent in der Mittelkonsole
-  : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle  64 deaktivieren. Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  101.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgewandten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 64 angegeben auch für vorwärtsgewandte Kindersicherheitssysteme.

Airbagabschaltung ⇨ 59, Airbag-Aufkleber ⇨ 54.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Rücksitzen bis zu drei Kindersicherheitssysteme befestigen ⇨ 64.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind aus der ISOFIX-Tabelle ersichtlich ⇨ 64.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ➔ 64.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit einem i-Size-Symbol gekennzeichnet. Siehe Abbildung.

Top-Tether-Befestigungsösen

Top-Tether-Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen den Top-Tether-Gurt an den Top-Tether-Befestigungsösen befestigen.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ➔ 64.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr

schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

Maxi Cosi Cabriofix für Kinder bis 13 kg für die Gruppe 0, Gruppe 0+ und Duo Plus für Kinder von 13 kg bis 18 kg in Gruppe I.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ^{1,2}	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

² : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL ³	X
	D	ISO/R2	X	X	IL ³	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL ^{3,4}	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ^{3,4}	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{3,4}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft
- ² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlösses eng anliegt
- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben
- ⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Fußgängerschutzsystem

Aktive Motorhaube

Das Fußgängerschutzsystem verringert die Verletzungsgefahr für Fußgänger bei einem Frontalaufprall.

Wenn die Sensoren im vorderen Stoßfänger bei einer Geschwindigkeit zwischen 25 km/h und 50 km/h einen Aufprall einer bestimmten Stärke erkennen, wird der hintere Teil der Motorhaube angehoben, um Kopfverletzungen beim Fußgänger abzumildern.

Außerdem ist der vordere Stoßfänger so geformt, dass er Beinverletzungen bei Fußgängern reduziert.

Die aktive Motorhaube kann nur einmal ausgelöst werden und verbleibt dann in der angehobenen Position. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

So bald wie möglich eine Werkstatt kontaktieren, vorsichtig zur Werkstatt fahren und Auslösemechanismen, Scharniere und Motorhaube austauschen lassen.

⚠ Warnung

Nicht mit angehobener Motorhaube fahren.

⚠ Warnung

Nach einem Frontalaufprall ist am Frontstoßfänger eventuell kein Schaden erkennbar. Die Sensoren können trotzdem beschädigt sein. Ordnungsgemäße Funktion der Sensoren in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Unter folgenden Bedingungen löst das System eventuell nicht aus:

- Der Aufprall findet außerhalb des Sensorbereichs statt.
- Die Sensoren sind beschädigt oder durch Zubehörteile verdeckt.
- Die Motorhaube ist durch Schnee oder Eis blockiert.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt außerhalb des vorgegebenen Bereichs.
- Das Objekt ist zu klein.

Manuelles Absenken der Motorhaube

⚠ Warnung

Nach dem Auslösen des Systems sind die Motorhaubenscharniere heiß. Nicht berühren.

So wird die Motorhaube für die Fahrt zur Werkstatt manuell abgesenkt:

1. Am Entriegelungshebel der Motorhaube ziehen.
2. Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken.
3. Motorhaube ca. 20 cm öffnen und langsam absenken, ohne sie einrasten zu lassen.
4. Motorhaube mit beiden Händen an den hinteren Ecken in kleinen Schritten abwechselnd links und rechts nach unten drücken.

⚠ Warnung

Ausreichenden Abstand zur Motorhaubenkante halten, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Überprüfen, ob die Motorhaube hinten eingerastet ist.
6. Vorderen Teil der Motorhaube schließen und überprüfen, ob sie eingerastet ist ⇨ 244.

Stauraum

Ablagefächer	70
Handschuhfach	70
Getränkehalter	70
Vorderes Ablagefach	71
Brillenfach	71
Ablagefach in der Armlehne	72
Ablagefach in der Mittelkonsole	72
Laderaum	72
Laderaumabdeckung	75
Bodenabdeckung	76
Verzurrösen	76
Warndreieck	77
Verbandstasche	77
Dachgepäckträger	77
Beladungshinweise	78

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach

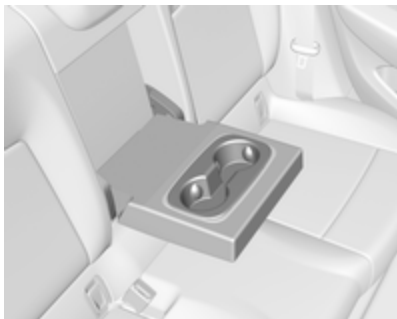


Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Hinter einer Abdeckung an der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter. Abdeckung öffnen.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Vorderes Ablagefach



Ein Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole. Abdeckung nach vorne drücken.

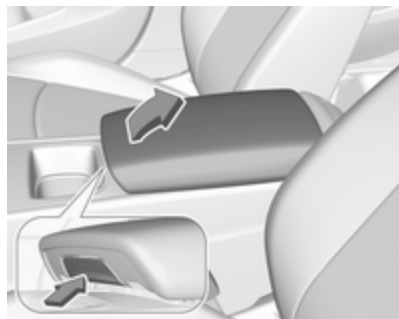
Brillenfach



Nach unten klappen und öffnen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne

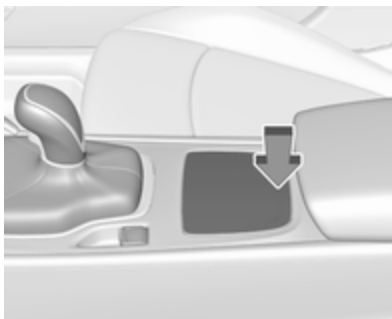


Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.



Zum Öffnen hinten auf die Abdeckung drücken.

Laderaum

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 75.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 41.
- Die hinteren Kopfstützen entfernen, damit die Rückenlehnen vollständig auf den Sitzkissen aufliegen ⇨ 41.

Laderaumvergrößerung (zweigeteilte Rücksitzlehne)



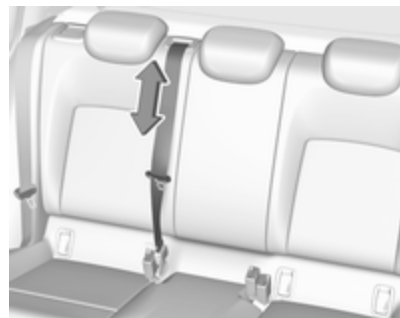
- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (dreigeteilte Rücksitzlehne)

- Die hintere Armlehne nach oben klappen.



- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne des mittleren Sitzes umklappen.
- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

⚠ Warnung

Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die des mittleren Sitzes bereits umgeklappt sind. Es besteht Verlet-

zungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.

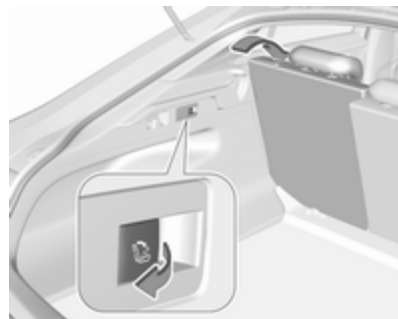


- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.

⚠ Warnung

Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die des mittleren Sitzes bereits umge-

klappt sind. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.



- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

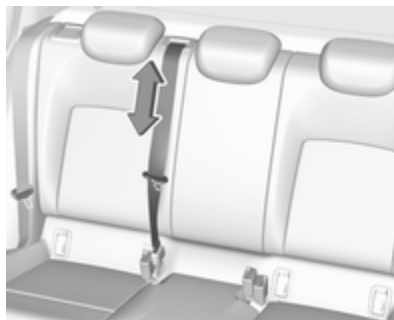
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

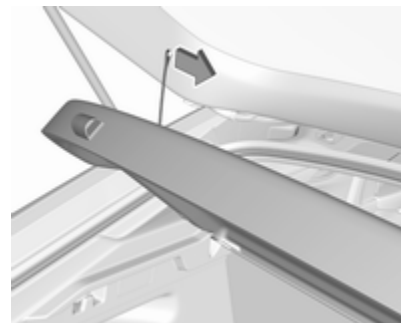


Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf der Abdeckung ablegen.

Abdeckung entfernen



Befestigungsgurte von Heckklappe lösen.



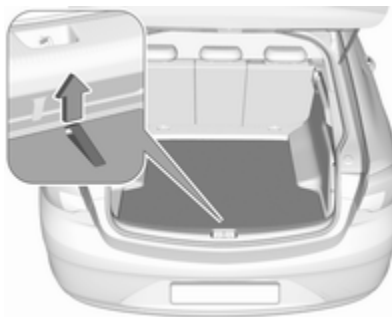
Abdeckung hinten und vorne anheben.

Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

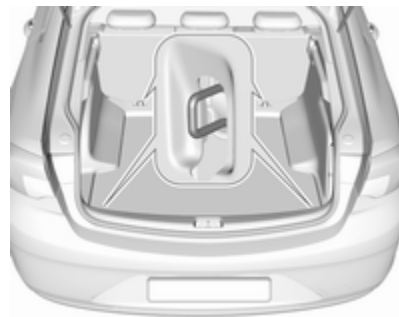
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung



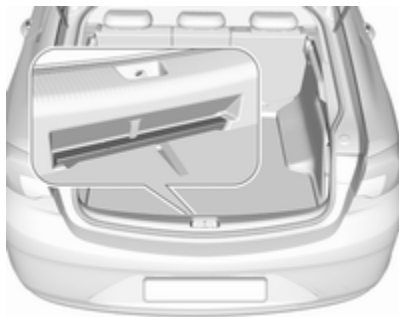
Die Kofferraumbodenabdeckung kann entfernt werden. Abdeckung an der Schlaufe anheben und herausnehmen.

Verzurrösen



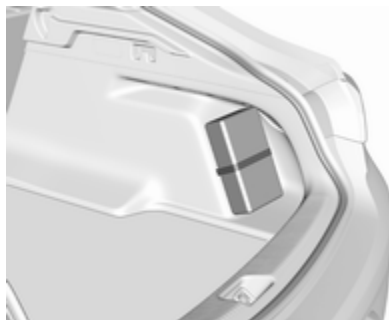
Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck im Fach hinten im Laderaum verstauen.

Verbandstasche

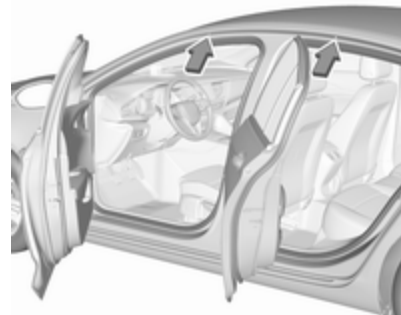


Verbandstasche rechts im Laderaum verstauen und mit dem Gurt sichern.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Dachgepäckträger befestigen



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen an der Seite neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ➔ 76.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können

Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 291) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befesti-

gungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 81

Lenkradeinstellung 81

Fernbedienung am Lenkrad 81

Lenkradheizung 82

Hupe 82

Scheibenwischer und

Waschanlage 82

Heckscheibenwischer und

Waschanlage 84

Außentemperatur 85

Uhr 85

Zubehörsteckdosen 87

Induktives Laden 88

Ascher 89

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 90

Instrument 90

Tachometer 95

Kilometerzähler 96

Tageskilometerzähler 96

Drehzahlmesser 97

Kraftstoffanzeige 97

Kühlmitteltemperaturanzeige 98

Serviceanzeige 98

Kontrollleuchten 99

Blinker 99

Sicherheitsgurt anlegen 100

Airbag-System, Gurtstraffer 100

Airbagabschaltung 101

Generator 101

Abgas 101

Bremssystem,

Kupplungssystem 101

Elektrische Parkbremse 101

Störung der elektrischen

Parkbremse 102

Antiblockiersystem 102

Gangwechsel 102

Fahrzeugabstand 102

Spurhalteassistent 102

Elektronische

Stabilitätsregelung

ausgeschaltet 103

Elektronische

Stabilitätsregelung und

Traktionskontrolle 103

Traktionskontrolle

ausgeschaltet 103

Kühlmitteltemperatur 103

Vorglühen 103

AdBlue 103

Reifendruck-Kontrollsystem 104

Motoröl Druck 104

Kraftstoffmangel 104

Wegfahrsperre 104

Außenbeleuchtung 105

Fernlicht 105

Fernlichtassistent 105

LED-Scheinwerfer 105

Nebelleuchten 105

Nebelschlussleuchte 105

Geschwindigkeitsregler 105

Adaptiver Geschwindigkeitsreg-

ler 105

Erkennung vorausfahrendes

Fahrzeug 105

Fußgängererkennung 106

Geschwindigkeitsbegrenzer 106

Verkehrszeichen-Assistent 106

Tür offen 106

Info-Displays 106

Driver Information Center 106

Info-Display 115

Head-up-Display 117

Fahrzeugmeldungen 120

Warn- und Signaltöne 120

Batteriespannung 121

Personalisierung 122

Fahrzeugpersonalisierung 122

Telematik-Service 126

OnStar 126

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Driver Information Center, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein

angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



Driver Information Center ➔ 106.

Fahrerassistenzsysteme ➔ 185.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ➔ 162.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

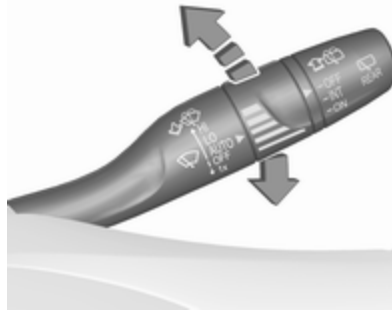
Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der Wischfrequenz das Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Die Regensensorfunktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit ⇨ 247.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : Aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 122.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 247.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.



Vereiste Straßen
möglich.
Vorsichtig fahren

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

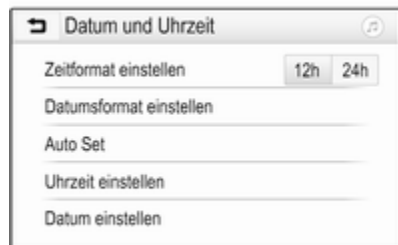
Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ↗ 115.

7" Color-Info-Display

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** antippen.

8" Color-Info-Display

Auf ☰ drücken und das Symbol **Einstellung** auswählen.

Zeit und Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.



Auto am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn **Aus - Manuell** angewählt ist, Stunden und Minuten durch Antippen von $\wedge$ oder $\vee$ korrigieren.

Zum Auswählen eines Zeitformats **12-24 Std.** am rechten Bildschirmrand antippen.

Wenn 12-Stundenformat ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für die Einstellungen von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

Hinweis

Wenn die Datumsinformationen automatisch eingestellt werden, ist dieser Menüpunkt nicht verfügbar.

Auto am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn **Aus - Manuell** angewählt ist, das Datum durch Antippen von $\wedge$ oder $\vee$ anpassen.

Uhr-Display

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Uhrzeitanzeige** drücken.

Zum Abschalten des Digitaluhr-Displays in den Menüs **Aus** anwählen.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

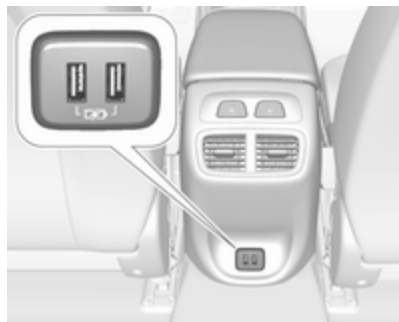
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stop-Start-Automatik $\rightarrow$ 162.

USB-Ladeanschluss



Unter der hochklappbaren Armlehne befindet sich eine USB-Ladesteckdose. Der USB-Anschluss ist außerdem über eine Datenverbindung mit dem Infotainment System verbunden.



Zwei USB-Anschlüsse ausschließlich zum Laden von Geräten befinden sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

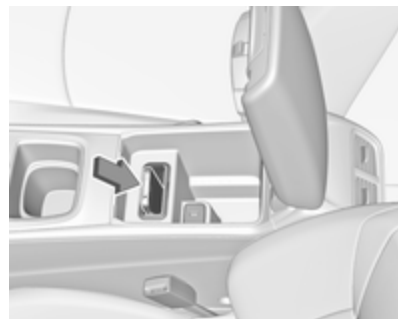
Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines Mobiltelefons alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Der Ladeschacht befindet sich unter der vorderen Armlehne.

Laden eines Mobiltelefons:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobiltelefon mit dem Display nach hinten in den Ladeschacht legen.

Der Ladestatus wird auf dem Info-Display angezeigt.

PMA- und Qi-kompatible Mobiltelefone können induktiv geladen werden.

Zum Laden eines Mobiltelefons ist unter Umständen eine hintere Abdeckung mit integrierter Spule (wie für Samsung 4 und 5) oder eine Hülle (wie für bestimmte iPhone-Modelle) erforderlich.

Das Mobiltelefon darf maximal 8 cm breit und 15 cm lang sein, damit es in das Ladegerät passt.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

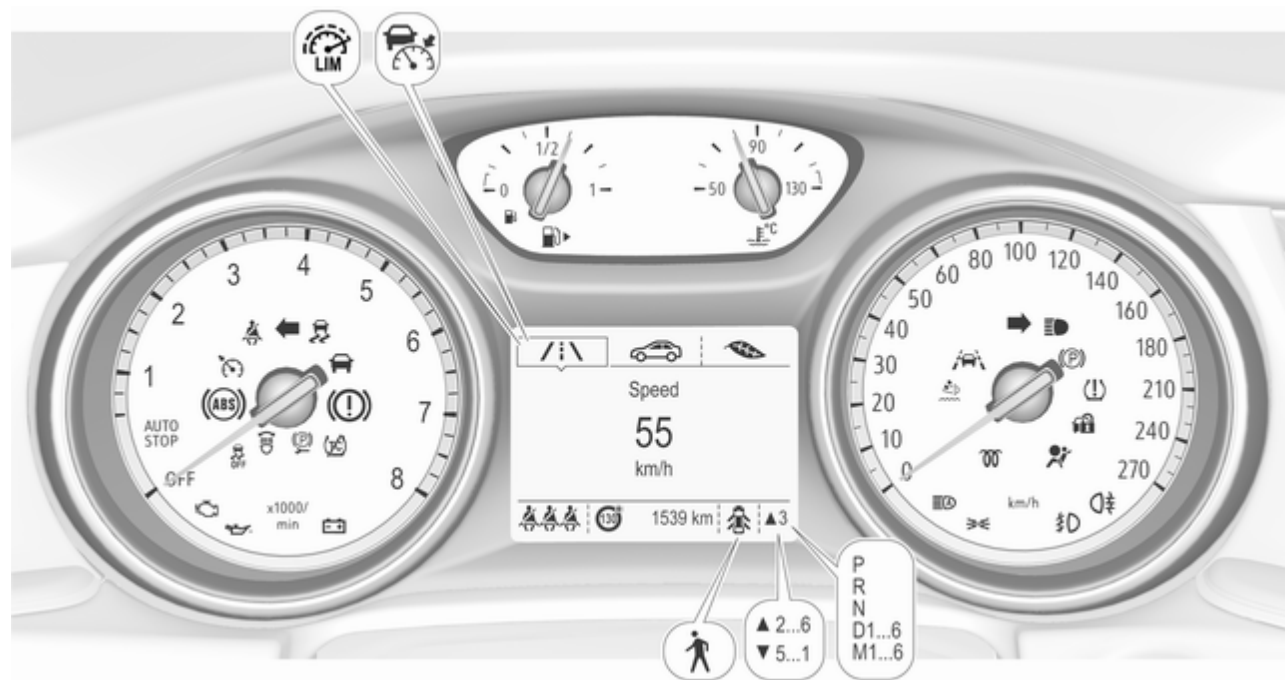
Instrument

Je nach Version ist das Instrument in drei Ausführungen erhältlich:

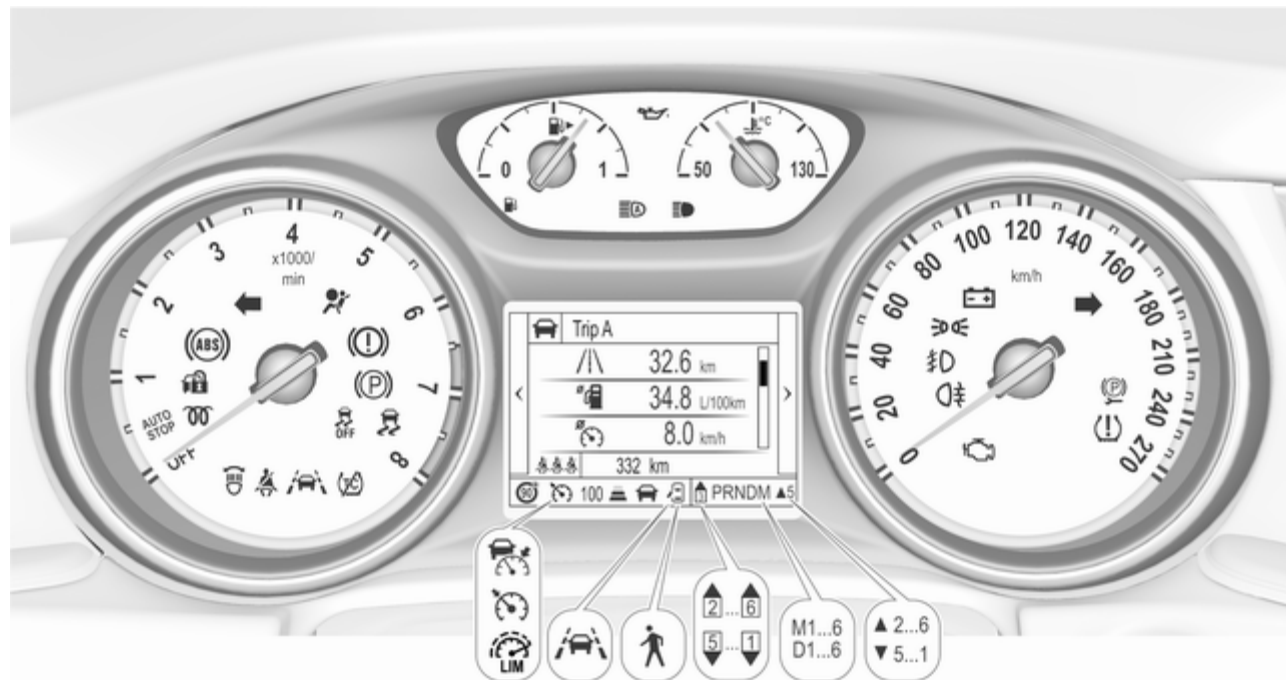
- Baselevel
- Midlevel
- Uplevel

Das Uplevel-Instrument kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden.

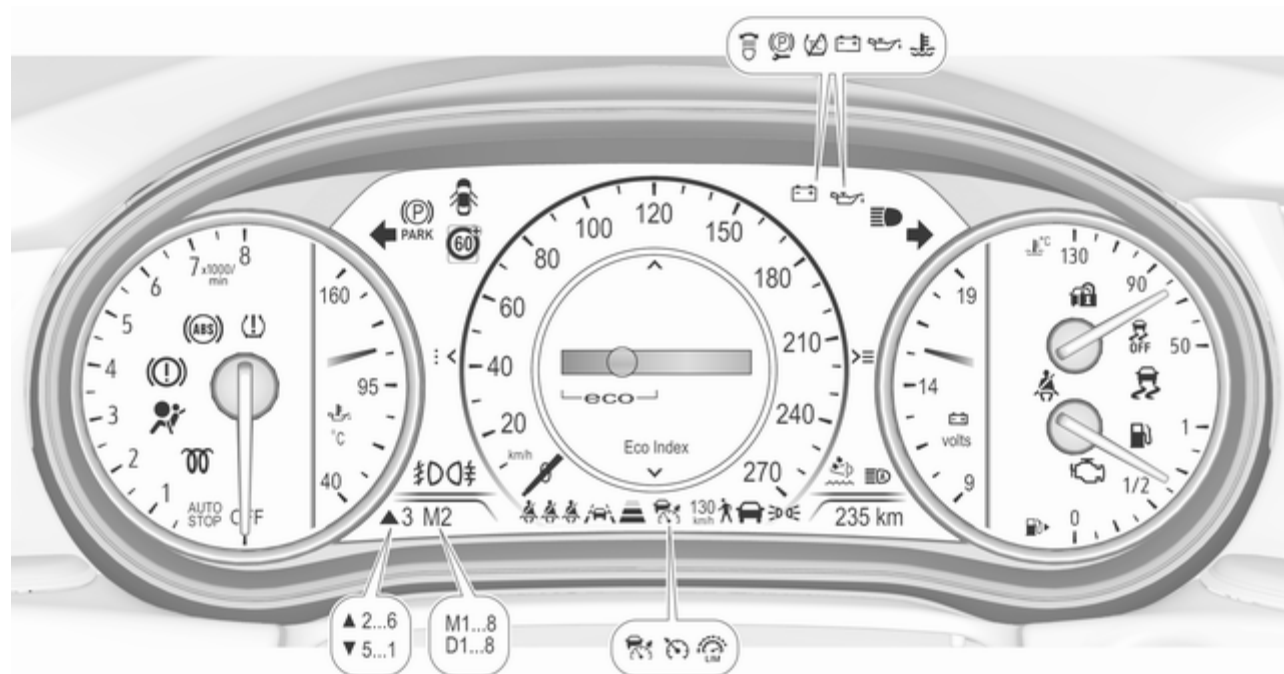
Baselevel-Instrument



Midlevel-Instrument



Uplevel-Instrument, Sport-Modus



Uplevel-Instrument, Tour-Modus



Übersicht

- ↔ Blinker ↔ 99
- 🚒 Sicherheitsgurt anlegen ↔ 100
- 🚒 Airbag-System, Gurtstrafer ↔ 100
- 🚒 Airbagabschaltung ↔ 101
- 🔌 Generator ↔ 101
- 🚗 Abgas ↔ 101
- ⓘ Bremsystem, Kupplungssystem ↔ 101
- Ⓟ Elektrische Parkbremse ↔ 101
- Ⓟ Störung der elektrischen Parkbremse ↔ 102
- Ⓜ Antiblockiersystem ↔ 102
- ▲ Gangwechsel ↔ 102
- 🚗 Fahrzeugabstand ↔ 102
- 🚗 Spurhalteassistent ↔ 102
- 🚗 Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ↔ 103
- 🚗 Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↔ 103
- 🚗 Traktionskontrolle ausgeschaltet ↔ 103
- 🚗 Kühlmitteltemperatur ↔ 103
- 🚗 Vorglühen ↔ 103
- 🚗 AdBlue ↔ 103
- ⓘ Reifendruck-Kontrollsystem ↔ 104
- 🚗 Motoröldruck ↔ 104
- 🚗 Kraftstoffmangel ↔ 104
- 🚗 Wegfahrsperrung ↔ 104
- ➡ Außenbeleuchtung ↔ 105
- 🚗 Fernlicht ↔ 105
- 🚗 Fernlichtassistent ↔ 105
- 🚗 LED-Scheinwerfer ↔ 105
- 🚗 Nebelleuchten ↔ 105
- 🚗 Nebelschlussleuchte ↔ 105
- 🚗 Geschwindigkeitsregler ↔ 105

- 🚗 Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↔ 105
- 🚗 Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ↔ 105
- 🚗 Fußgänger voraus erkannt ↔ 206
- 🚗 Geschwindigkeitsbegrenzer ↔ 106
- Ⓜ Verkehrszeichen-Assistent ↔ 106
- 🚗 Tür offen ↔ 106

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die erfasste Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Bordcomputer angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

Baselevel-Instrument



/i\ durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen und /i\1 oder /i\2 auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

Midlevel-Instrument



Info-Seite im Hauptmenü anwählen. Durch Drücken auf am Lenkrad die Seite **Trip A** oder **Trip B** auswählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Auf drücken und mit bestätigen.

Driver Information Center ⇨ 106.

Uplevel-Instrumenteneinheit



Info-Seite im Hauptmenü anwählen. Durch Drücken auf **✓** am Lenkrad die Seite **Trip A** oder **Trip B** auswählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Auf **>** drücken und mit **✓** bestätigen.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Füllstand im Kraftstofftank an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50° : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90° : Normale Betriebstemperatur (mittig)
- 130° : Temperatur zu hoch

Hinweis

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und in den Leerlauf schalten. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.



Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Driver Information Center angezeigt ➔ 106.



Beim Baselevel-Display  durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel auswählen. Zum Auswählen der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** das Einstellrädchen drehen.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display das Menü **Info** über die Taste **◀** am Lenkrad auswählen. Zur Auswahl der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** auf **▼** drücken.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Im Baselevel-Display zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Beim Midlevel- und Uplevel-Display auf **►** am Lenkrad drücken, um den Unterordner zu öffnen. **Zurücksetzen** auswählen und durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **✓** bestätigen. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Das System muss nach jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Serviceinformationen ⇨ 287.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung

Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 90.

Blinker

⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 251, Sicherungen ⇨ 258.

Blinker ⇨ 139.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☞ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.



☞ für den Beifahrersitz leuchtet oder blinkt rot in der Dachkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Baselevel-Display)

☞ leuchtet oder blinkt weiß oder grau im Driver Information Center, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet weiß

Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grau

Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt weiß oder grau

Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Midlevel- oder Uplevel-Display)

☞ leuchtet grün oder grau oder blinkt gelb im Driver Information Center, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet grau

Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grün

Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt gelb

Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Airbag-System, Gurtstraffer

☞ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☞ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 52,
⇨ 54.

Airbagabschaltung



👤 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

👤 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 59.

Generator

🔌 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

🚗 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Bei Dieselmotoren ist möglicherweise keine Reinigung des Diesel-Partikelfilters möglich.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

① leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 177.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Auf das Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn  weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung
 177.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen. Das Parken an Gefällen vermeiden, bis die Störung beseitigt wurde.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem  177.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird  oder  zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Fahrzeugabstand

 zeigt anhand von gefüllten Abstands balken die Fahrzeugabstands-Einstellung der Warnzeit-Sensibilität für die Auffahrwarnung an.

Auffahrwarnung  199.

Spurhalteassistent

 leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent $\rightarrow$ 231

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet



leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

$\mathcal{R}$ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung $\rightarrow$ 181, Traktionskontrolle $\rightarrow$ 179.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

$\mathcal{R}$ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

$\mathcal{R}$ leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
 $\rightarrow$ 246.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

$\mathcal{R}$ leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

AdBlue

$\mathcal{R}$ blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue $\rightarrow$ 167.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60 bis 90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte permanent. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Leerlauf einlegen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrleuchte plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 245.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 234.

Katalysator ⇨ 167.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 250.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.
Wegfahrsperre ⇨ 32.

Außenbeleuchtung

☛ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 131.

Fernlicht

☛ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 132.

Fernlichtassistent

☛ leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert; siehe LED-Scheinwerfer ⇨ 135.

LED-Scheinwerfer

☛ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte ☛ blinkt nach dem Einschalten der Zündung ca. vier Sekunden, um an das symmetrische Abblendlicht zu erinnern ⇨ 135.

Nebelleuchten

☛ leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet ⇨ 139.

Nebelschlussleuchte

☛ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 140.

Geschwindigkeitsregler

☛ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 185.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Die ☛ leuchtet im Driver Information Center.

☛ leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

☛ leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 189.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

☛ leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. Sie nähern sich zu schnell einem anderen Fahrzeug.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 ↗ 189, Auffahrwarnung ↗ 199.

Fußgängererkennung

⚡ leuchtet gelb.

Voraus wird ein Fußgänger erkannt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

🚦 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.
 Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol 🚦 angezeigt.
 Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 187.

Verkehrszeichen-Assistent

Ⓢ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ↗ 226.

Tür offen

⚡ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Info-Displays**Driver Information Center**

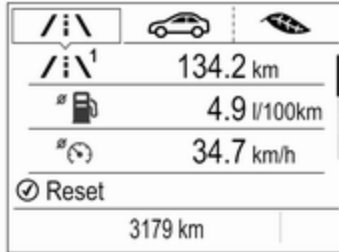
Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Abhängig von Version und Instrument ist das Driver Information Center als Baselevel-, Midlevel- oder Uplevel-Display erhältlich.

Im Driver Information Center werden je nach Ausstattung angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen und Systemeinstellungen
- Bordcomputeranzeigen
- Aktuelle Verbrauchsinformationen
- Warnungen von Fahrerassistenzsystemen
- Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Navigationsinformationen

Baselevel-Display



Versionsabhängig werden die Menüseiten der Baselevel-Displays ausgewählt durch Drücken von:

- **MENU** am Blinkerhebel
oder
- und am Lenkrad.

Die Symbole des Hauptmenüs sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- Bordcomputeranzeigen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Eco-Informationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen Blinkerhebel mit Taste MENU

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen 120.

Fernbedienung am Lenkrad

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



◀ oder ▶ drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

▼ oder ▲ drücken, um ein Untermenü des Hauptmenüs oder einen Zahlenwert auszuwählen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste ✓ drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldun-

gen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Midlevel-Display

Menüseiten werden durch Drücken auf ◀ und ▶ am Lenkrad ausgewählt.



Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Bordcomputeranzeigen, durch **Info** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Audioinformationen, durch **Audio** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

- Telefoninformationen, durch **Telefon** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Navigationsinformationen, durch **Navigation** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch **Optionen** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf ◀ drücken.

Hauptmenüseiten werden über Δ bzw. ▽ ausgewählt.

Eine Hauptmenüseite wird mit ✓ bestätigt.

Nach Auswahl einer Hauptmenüseite über Δ oder ▽ Unterseiten auswählen.

Auf ▶ drücken, um den nächsten Ordner der ausgewählten Unterseite zu öffnen.

Zur Auswahl von Funktionen oder zum Festlegen von Zahlenwerten auf Δ bzw. ▽ drücken.

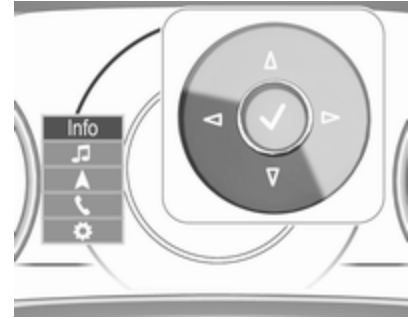
Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste ✓ drücken.

Die Auswahl einer Hauptmenüseite bleibt so lange gespeichert, bis eine andere Hauptmenüseite ausgewählt wird. Unterseiten werden durch Drücken von ▽ oder Δ geändert.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt. Fahrzeugmeldungen
➔ 120.

Uplevel-Display

Menüseiten werden durch Drücken auf ◀ und ▽ am Lenkrad ausgewählt.



Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Bordcomputeranzeigen, durch **Info** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Audioinformationen, durch **Audio** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Telefoninformationen, durch **Telefon** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

- Navigationsinformationen, durch **Navigation** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch **Optionen** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Das Uplevel-Instrument kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden. Siehe unten: Menü „Systemeinstellungen“, Display-Themen.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf ◀ drücken.

Hauptmenüseiten werden über Δ bzw. ▽ ausgewählt.

Eine Hauptmenüseite wird mit ✓ bestätigt.

Nach Auswahl einer Hauptmenüseite über Δ oder ▽ Unterseiten auswählen.

Auf ▶ drücken, um den nächsten Ordner der ausgewählten Unterseite zu öffnen.

Zur Auswahl von Funktionen oder zum Festlegen von Zahlenwerten auf Δ bzw. ▽ drücken.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste ✓ drücken.

Die Auswahl einer Hauptmenüseite bleibt so lange gespeichert, bis eine andere Hauptmenüseite ausgewählt wird. Unterseiten werden durch Drücken von ▽ oder Δ geändert.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Bordcomputermenü, /i\ oder Info

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder über Δ bzw. ▽ eine Seite auswählen:

- Tageskilometerzähler 1 oder A
- Durchschnittsverbrauch 1 oder A

Durchschnittsgeschwindigkeit 1 oder A

- Tageskilometerzähler 2 oder B
- Durchschnittsverbrauch 2 oder B
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2 oder B
- Digitale Geschwindigkeit
- Kraftstoffreichweite
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- verbleibende Öllebensdauer
- Reifendruck
- Zeitmesser
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- leere Seite

Im Baselevel-Display werden im Fahrzeuginformationsmenü die Seiten „Ölrestlebensdauer“, „Reifendruck“, „Verkehrszeichen-Assistent“ und „Fahrzeugabstand“ angezeigt. Auf **MENU** drücken und  auswählen.

Tageskilometerzähler 1/A oder 2/B

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine Fahrstrecke bis 9999 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zum Zurücksetzen beim Baselevel-Display **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays  drücken und mit  bestätigen.

Kilometer, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit auf den Tageskilometerzählerseiten 1 und 2 können für jeden Zähler einzeln zurückgesetzt werden, während das betreffende Display aktiv ist.

Durchschnittsverbrauch 1/A oder 2/B

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen beim Baselevel-Display **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays  drücken und mit  bestätigen.

Durchschnittsgeschwindigkeit 1/A oder 2/B

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen beim Baselevel-Display **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays  drücken und mit  bestätigen.

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige $\rightarrow$ 104.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die Restlebensdauer des aktuell eingefüllten Öls $\rightarrow$ 98.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen $\rightarrow$ 266.

Zeitmesser

Zum Starten und Anhalten auf  drücken. Zum Zurücksetzen auf  drücken und das Zurücksetzen bestätigen.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an $\rightarrow$ 226.

Fahrzeugabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an $\rightarrow$ 201. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Leere Seite

Eine leere Seite kann ausgewählt werden, wenn keine DIC-Informationen gewünscht sind.

Eco-Informationsmenü,

- Hauptverbraucher
- Eco-Trend
- Eco-Index

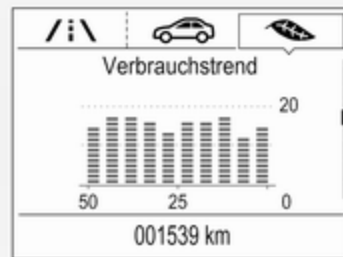
Im Midlevel- und Uplevel-Display werden die Seiten „Hauptverbraucher“, „Eco-Trend“ und „Eco-Index“ im Bordcomputermenü angezeigt. **Info** auswählen.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Verbrauchstrend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch.

Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Audio-Menü

Im Audiomenü können Sie nach Musik suchen, aus einer Favoritenliste auswählen oder die Audioquelle ändern.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Telefon-Menü

Im Telefonmenü können Sie Anrufe verwalten und tätigen, durch Kontaktlisten blättern oder die Freisprecheinrichtung bedienen.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Navigation-Menü

Das Navigationsmenü ermöglicht die Routenführung.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Fahrzeuginformationsmenü, oder Optionen

Die folgende Liste enthält alle möglichen Seiten des Optionen-Menüs. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder mit Δ bzw. ∇ eine Seite auswählen und den Anweisungen in den Untermenüs folgen:

- Einheiten
- Display-Themen
- Infoseiten

- Geschwindigkeitswarnung
- Reifenlast
- Seitliche Anzeigen
- Software-Informationen

Einheiten

Taste $\triangleright$ drücken, während die Einheiten-Seite angezeigt wird. Mit $\checkmark$ britische oder metrische Einheiten auswählen.

Display-Themen

In der Anzeige der Themen auf $\triangleright$ drücken. Mit $\checkmark$ den Modus Sport oder Touring auswählen. Der Sport-Modus enthält mehr Fahrzeuginformationen, der Tour-Modus mehr Medieninformationen.

Diese Einstellung ist nur im Uplevel-Display verfügbar.

Infoseiten

In der Anzeige der Infoseiten auf $\triangleright$ drücken. Eine Liste aller Positionen im Infomenü wird angezeigt. Über $\checkmark$ die Funktionen auswählen, die auf der Infoseite angezeigt werden sollen. Bei ausgewählten Seiten ist das Kontrollkästchen angekreuzt

(✓). Bei nicht anzeigbaren Funktionen ist das Kontrollkästchen leer. Siehe **Infomenü** oben.

Geschwindigkeitswarnung

Im Fenster „Geschwindigkeitswarnung“ können Sie eine Höchstgeschwindigkeit festlegen.

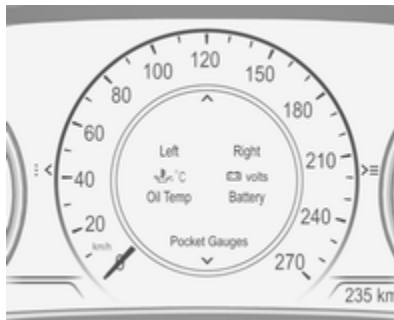
Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf ► drücken, während die Seite angezeigt wird. Den Wert über Δ bzw. ▼ anpassen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf ✓ drücken. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf ✓ ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenlast

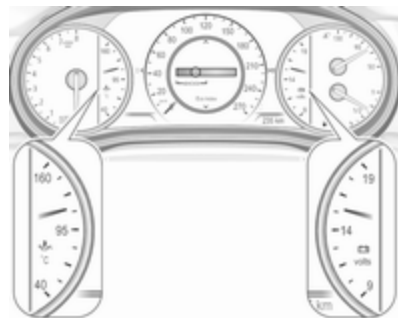
Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden
⇨ 266.

Seitliche Anzeigen

Je nach Fahrzeugausstattung können an der linken und äußeren Außenkante neben dem Tachometer verschiedene Instrumente angezeigt werden. Es lassen sich unterschiedliche Instrumententypen konfigurieren.



In der Anzeige der Instrumente auf ► drücken. Mit ► oder ◀ die linke oder rechte Anzeige auswählen. Den Instrumententyp für jede Anzeige über ▼ auswählen. Mit ✓ bestätigen.



Auswählbare Anzeigentypen:

- **Batteriespannung**

Zeigt die Fahrzeugbatteriespannung (V) an. Bei laufendem Motor kann die Spannung zwischen 12 und 15,5 V variieren. Bei einer hohen elektrischen Last kann die Spannung vorübergehend unter 12 V fallen.

- **Öltemperatur**

Zeigt die Öltemperatur in Grad Celsius an.

- **Öldruck**
Zeigt den Öldruck in kPa an.
- **Motoraufladung**
Zeigt die Kraftverstärkung des Turboladers in kPa an.

Die seitlichen Anzeigen sind nur im Uplevel-Display verfügbar.

Software-Informationen

Zeigt die Open-Source Software-Informationen an.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↗ 85
- Außentemperatur ↗ 85
- Datum ↗ 85
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Einstellungen der Klimaanlage ↗ 149
- Rückfahrkamera ↗ 223
- Rundumsichtsystem ↗ 220
- Anleitung Einparkhilfe ↗ 208
- Hinterer Querverkehr-Assistent ↗ 225
- Flex-Ride-Visualisierungsmenü ↗ 182
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 122

7" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren,  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  122.

8" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Bedienung per Touchscreen

Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet werden. Zum Anwählen der Startseite auf  drücken.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol berühren oder die gewünschte Funktion auswählen.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Ändern von Einstellungen im Display  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung  122.

Valet-Modus

Bestimmte Funktionen des Driver Information Centers und Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Weitere Informationen sind im Infotainment-Handbuch zu finden.

Head-up-Display

Das Head-up-Display (HUD) zeigt in der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite Fahrerinformationen des Instruments an.

Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.

Je nach Ausstattung können folgende Informationen im Head-up-Display angezeigt werden:

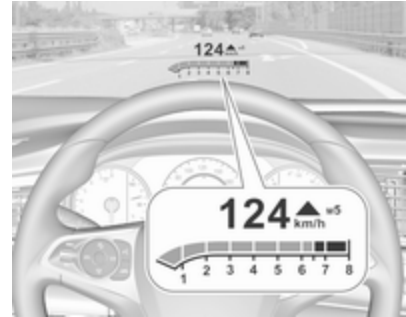
- Allgemeine Verkehrsinformationen
- Warnungen von Fahrerassistenzsystemen
- Wählhebelstellung des Automatikgetriebes
- Anzeige zum Schalten
- Informationen zu Audio/Mobiltelefon
- Schrittweise Navigationsanweisungen bei Ausstattung mit Infotainment Navigation.



Das Head-up-Display wird über drei Bedienelemente über dem Lichtschalter bedient.

Display-Ansichten

Im Head-up-Display können durch Drücken auf die Taste INFO unterschiedliche Ansichten ausgewählt werden. Bei jedem Tastendruck wechselt die Anzeige.



Geschwindigkeitsanzeige

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Verkehrsschilder: Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen

Anzeige der Fahrwerte

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Drehzahlmesser: Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute
- Automatikgetriebe: Wählhebelstellung

- Schalt-/Automatikgetriebe: Schaltanzeige
- Autostopp-Anzeige

Audio-Ansicht

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Informationen über abgespieltes Audio

Navigationsansicht

Zeigt folgende Informationen an:

- Tachometer: Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Schrittweise Navigationsanweisungen

Kontrollleuchten der aktiven Sicherheitsfunktionen

In allen Ansichten werden die Kontrollleuchten der folgenden Fahrerassistenzsysteme in der obersten Zeile des Displays angezeigt.

- Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug : Fahrzeugerkennung
- Spurhalteassistent : Status und Warnung
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler : Eingestellte Geschwindigkeit und Status
- Erkennung Fußgänger voraus : Fußgängererkennung

Popup-Warnungen

Die folgende Liste enthält lediglich eine Auswahl möglicher Meldungen. Einige davon sind eventuell in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden, andere werden abhängig von der Fahrzeugkonfiguration angezeigt.

Warnungen werden bei Bedarf auf jeder Seite angezeigt

- Warnung Fußgängerschutz
- Auffahrwarnung
- Warnung Hoch-/Herunterschalten
- Eingehender Anruf

Warnungen geringerer Priorität können durch Drücken auf  zurückgesetzt werden, Warnungen hoher Priorität bleiben so lange eingeblendet, wie die Gefahr besteht. Bei Systemmeldungen oder Fahrzeugwarnungen kann ein sofortiges Eingreifen erforderlich sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Position der HUD-Bilder einstellen

1. Fahrersitz einstellen.
2. Motor anlassen.
3. Taste  herabdrücken oder hochziehen, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

Warnung

Ein zu helles oder im Blickfeld zu hoch eingestelltes HUD-Bild kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des

HUD-Bildes auf einem niedrigen Niveau halten und das HUD-Bild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der HUD-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☀ länger nach oben drücken, um die Displayhelligkeit zu erhöhen. Länger nach unten drücken, um die Displayhelligkeit zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzegehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

Zum Ausschalten des Head-up-Displays ☀ länger nach unten drücken.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 122.

Einheiten

Die Einheiten können im Einstellungs-menü des Driver Information Center geändert werden ⇨ 106.

Pflege des Head-up-Displays

Innenseite der Windschutzscheibe bei Bedarf reinigen und von Staub und einem eventuell vorhandenen Schmutzfilm befreien, die für ein unscharfes Bild des Head-up-Displays sorgen könnten.

Objektiv des Head-up-Displays in der Instrumententafel mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Das Objektiv in der Instrumententafel ist durch Hindernisse verdeckt oder Windschutzscheibe und Objektiv sind verschmutzt.

- Anzegehelligkeit zu gering oder zu hoch.
- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Die Windschutzscheibe ist Systembestandteil des Head-up-Displays. Windschutzscheibe ersetzen ⇨ 36.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Zum Bestätigen einer Meldung im Baselevel-Display auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display zum Bestätigen einer Meldung auf **✓** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Colour-Info-Display angezeigt werden. Zum Bestätigen einer Meldung den Multifunktionsknopf drücken. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.

- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zu einem Fußgänger voraus.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei nicht eingerasteter Anhängerguzugvorrichtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Autostopp nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrtsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen

7" Color-Info-Display

☰ drücken, **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klima und Luftqualität**

Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Antibeslagautomatik: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automati-

sche Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

Auffahrwarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

Notbremsautomatik: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

Auffahrschutzsystem: Ändert die Einstellungen der Auffahrwarnung.

Vorderer Fußgängerschutz: Zur Aktivierung oder Deaktivierung und Änderung der Einstellungen des vorderen Fußgängerschutzes.

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

"Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerung zum Anfahren, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfort**

Automatischer Speicherabruf: Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Fahrsitz für erleichterten

Ausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Regensensor Scheibenwischer: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Zentralverriegelung**

Aussperricherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Türentriegelung per

Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder

das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung Fenster: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Warnung Funkschlüssel im Fzg.: Aktiviert bzw. deaktiviert den

Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Persönliche Einstellungen

8" Color-Info-Display

Auf  drücken, dann das Symbol **EINSTELLUNGEN** anwählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klimatisierung und Luftqualität**

Automatische Gebläseschwindigkeit: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus

der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Automatische Beschlagentfernung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisions-/Erkennungssysteme**

Frontkollisionswarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig

deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

Vorderer Fußgängerschutz: Zur Aktivierung oder Deaktivierung und Änderung der Einstellungen des vorderen Fußgängerschutzes.

Einparkassistent: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

"Freie Fahrt"-Hinweis: Schaltet die Erinnerungsfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ein oder aus.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komforteinstellungen**

Autom. Abruf gespeich.

Einstellungen: Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Komfortausstieg Fahrersitz: Schaltet die einfache Ausstiegs-

funktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signallautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisierung durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Wischer mit Regensensor: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Hecksch.wischer an i.

Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeug finden per Lichtsignal: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschalt-dauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung

für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Offene Tür nicht verriegeln:

Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung:

Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.**

Fernentriegelung Lichtsignal:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Fernentriegelung der Türen:

Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wied.

verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung der

Fensterheber: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verrie-

gelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Hinweis - Fernbedienung im

Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos  drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeug-ortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung  gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater  drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen  drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater  drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater  drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf  kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf ☎ drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwarebeschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis

Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. ☎ drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern, ☎ drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf ☎ drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird,  drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis

Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierter Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

 drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ☎ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ☎ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ☎ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ☎ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	131
Lichtschalter	131
Automatisches Fahrlicht	132
Fernlicht	132
Fernlichtassistent	132
Lichthupe	134
Leuchtweitenregulierung	134
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	135
Tagfahrlicht	135
LED-Scheinwerfer	135
Warnblinker	138
Blinker	139
Nebelleuchten	139
Nebelschlussleuchte	140
Parklicht	140
Rückfahrlicht	140
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	140
Innenbeleuchtung	141
Instrumententafelbeleuchtung ..	141
Innenlicht	141
Leselicht	142
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	142

Lichtfunktionen	142
Mittelkonsolenbeleuchtung	142
Beleuchtung beim Einsteigen ..	142
Beleuchtung beim Aussteigen ..	143
Batterieentladeschutz	144

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht,
schaltet automatisch
zwischen Tagfahr- und
Scheinwerferlicht um
- ☞ : Standlicht
- ☞D : Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist die
Funktion Automatisches Fahrlicht
aktiv.

Kontrollleuchte ☞ ☞ 105.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 135.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

LED-Scheinwerfer ⇨ 135.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 135.

Fernlichtassistent

Beschreibung für Versionen mit Halogen-Scheinwerfer. Fernlichtassistent bei LED-Scheinwerfern ⇨ 135.

Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Ein Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- die Nebelleuchten oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten

Blinkerhebel mit Taste MENU



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Blinkerhebel mit Taste



Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte   105.

Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal drücken, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren. Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Blinkerhebel mit Taste **MENU**: Bei ausgeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel zweimal drücken, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren.

Blinkerhebel mit Taste **LED**: **LED** einmal drücken, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren.

Es wird die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten gespeichert. Diese wird beim erneuten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer ↗ 135.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  drücken und in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 135.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern

Die Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung über das Info-Display für das Fahren auf der anderen Straßenseite eingestellt werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➤ **Fahrzeug** aus.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ☹ ca. vier Sekunden zur Erinnerung.

Die Deaktivierung erfolgt in der gleichen Weise wie oben beschrieben. ☹ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte ☹ ⇨ 105.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 132.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Scheinwerfersystem beinhaltet eine Vielzahl von speziellen LED in jedem Scheinwerfer, mit denen sich verschiedene Beleuchtungsprogramme steuern lassen.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen der LED-Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Im Info-Display die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➤ **Fahrzeug** auswählen. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Der Fernlichtassistent kann nicht deaktiviert werden.

Mit dem Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder **ℰD** sind folgende Beleuchtungsfunktionen verfügbar:

Stadt-Licht



Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 55 km/h und in Situationen mit Außenumgebungslicht aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch. Eine spezielle Lichtverteilung sorgt dafür, dass andere Straßenbenutzer nicht geblendet werden.

Land-Licht



Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 55 km/h aktiviert. Die aktuell befahrene Straße und deren Rand werden besser ausge-

leuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion wird bei Geschwindigkeiten zwischen 40 und 70 km/h aktiviert und reagiert auf den Lenkwinkel.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen werden je nach Lenkwinkel und Blinklicht spezielle LED eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Fernlichtassistent

Diese Funktion erlaubt die Nutzung des Fernlichts als Hauptfahrlicht bei Nacht.

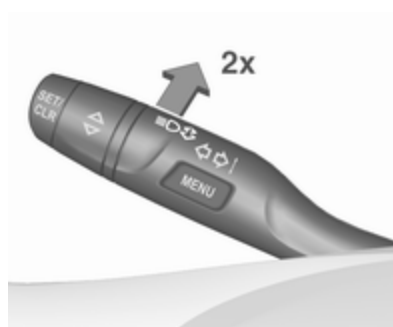
Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite kann entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet

werden. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.



Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Autobahnen schneller als 115 km/h gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, damit der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird. Beim Fahren hinter Fahrzeugen bzw. beim Überholen wird die Spiegelblendwirkung in diesen Fahrzeugen verringert.

Einschalten Blinkerhebel mit MENU-Taste



Den Fernlichtassistenten durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktivieren. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Blinkerhebel mit -Taste



Den Fernlichtassistenten durch einmaliges Drücken auf  aktivieren. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 105,  $\rightarrow$ 105.

Durch einmaliges Drücken des Blinkerhebels wird das Fernlicht manuell ohne Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelleuchten oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Blinkerhebel mit oder ohne MENU-Taste

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten den Blinkerhebel einmal ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten den Blinkerhebel zweimal drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Blinkerhebel mit -Taste

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten  drücken oder einmal am Blinkerhebel ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten einmal  drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Lichthupe in Verbindung mit Fernlichtassistent

Wenn das Fernlicht ausgeschaltet ist, wird der Fernlichtassistent von der Lichthupe durch einmaliges Ziehen des Blinkerhebels nicht deaktiviert.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, wird der Fernlichtassistent von der Lichthupe durch einmaliges Ziehen des Blinkerhebels deaktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer anhand der gemessenen Werte für die Vorder- und Hinterachsneigung, Beschleunigung bzw. Verlangsamung und Fahrgeschwindigkeit automatisch angepasst.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

➔ 135.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von  bedient.



Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker bei gleichzeitiger Änderung der Tonfrequenz sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann wieder losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelleuchten



Wird durch Drücken von H bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelleuchten werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von ☼ bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ☼: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann in der Stellung **AUTO**, wenn der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt, oder in den Stellungen **ON** bzw. **OFF** geregelt werden.

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

☀️ drücken und drehen, bis die gewünschte Helligkeit eingestellt ist.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



☀️ ON/OFF drücken : Manuelles Ein- oder Ausschalten der Innenbeleuchtung

☾ OFF drücken : Beim Öffnen einer Tür werden die Innenleuchten nicht automatisch eingeschaltet. Die Deaktivierung wird durch eine LED im Schalter angezeigt.



Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird durch Drücken des entsprechenden Leselichtschalters eingeschaltet.

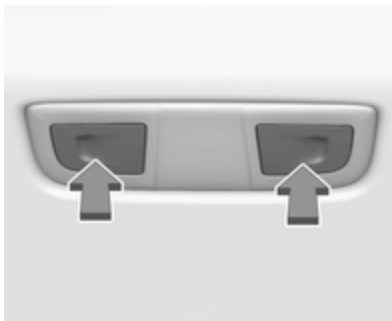


Abbildung zeigt Leselicht hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Bodenbeleuchtung an beiden Seitenspiegeln
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit aktiv, um das Fahrzeug leichter finden zu können.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren ⇨ 17.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung, Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden die folgenden Leuchten eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Bodenbeleuchtung an beiden Seitenspiegeln

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung Halogen-Scheinwerfer



1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel ziehen.
4. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer

Die Wegausleuchtung wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung, ► Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizung
- Heck- und Frontscheibenheizung
- Lenkradheizung
- Beheizte Außenspiegel
- Automatische Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	145
Klimaanlage	145
Elektronische Klimatisierungs- automatik	149
Zuheizer	154
Belüftungsdüsen	155
Verstellbare Belüftungsdüsen .	155
Starre Belüftungsdüsen	155
Wartung	156
Lufteinlass	156
Regelmäßiger Betrieb	156
Service	156

Klimatisierungssysteme

Klimaanlage



Manche der in der Abbildung gezeigten Funktionen sind eventuell bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden.

Regler für:

- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur **TEMP**
- Luftverteilung , und
- Klimaanlage **A/C**
- Entfeuchtung und Enteisierung
- Umluftbetrieb
- Außenluft

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Windschutzscheibenheizung
- Automatische Sitzheizung

Bestimmte Änderungen von Einstellungen werden kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen sind an der LED in der betreffenden Taste zu erkennen.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

nach rechts : erhöhen
nach links : verringern

Temperatur **TEMP**

Temperatur durch Drehen von **TEMP** auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

Folgendes drücken:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Die

Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik  162.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler **TEMP** auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Windschutzscheibenheizung  einschalten, falls vorhanden.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur schnellen Entfeuchtung und Enteisung die maximale Gebläsestufe einstellen.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ➔ 162.

Umluftsystem



Zur Aktivierung der Umluftfunktion  drücken. Die LED leuchtet auf.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Bei Versionen ohne Windschutzscheibenheizung zur Deaktivierung des Umluftbetriebs auf  drücken. Der Außenluftmodus wird aktiviert.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Außenluftmodus



Zur Aktivierung des Außenluftmodus  drücken. Die LED leuchtet auf.

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Der Außenluftmodus wird deaktiviert.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klimaanlage **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler **TEMP** auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Version mit beheizter Windschutzscheibe



Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung haben anstelle der Taste  die Taste .

Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel

⇨ 38

Windschutzscheibenheizung

⇨ 38.

Automatische Sitzheizung

⇨ 50.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Manche der in der Abbildung gezeigten Funktionen sind eventuell bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden.

Regler für:

- Temperatur-Drehregler Fahrerseite
- Temperatur-Drehregler Beifahrerseite
- **CLIMATE** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit erhöhen und verringern
- Klimatisierung **ON/OFF** oder OFF
- Automatikbetrieb **AUTO**
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Windschutzscheibenheizung
- Automatische Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Klimatisierungsmenü CLIMATE



Die Einstellungen für:

- Luftverteilung , ,
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite **23°/25°**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **SYNC**
- Klimaanlage **ON/OFF**

können manuell im Klimatisierungsmenü festgelegt werden. Zum Öffnen des Menüs auf **CLIMATE** drücken und über die Schaltflächen navigieren.

Das Klimatisierungsmenü kann auch durch Drücken auf die Schaltfläche  im Info-Display geöffnet werden  115.

Über die Bedienelemente geänderte Einstellungen werden als Popup im Info-Display angezeigt.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellungen für automatische Regelung mit maximalem Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Kühlung im Klimatisierungsmenü aktiviert sein. Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken und über die Schaltflächen navigieren, um die Klimaanlage A/C einzuschalten.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird kurz neben den Drehreglern und im Klimatisierungsmenü angezeigt.
- Der Umluftmodus  sollte deaktiviert sein. Bei Deaktivierung leuchtet die LED in der Taste nicht.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen wie folgt geändert werden.

Gebläsegeschwindigkeit



Zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit die obere Taste  drücken, zum Verringern die untere Taste . Die Gebläsegeschwindigkeit wird als Popup auf dem Info-Display angezeigt. Die Gebläsegeschwindigkeit kann auch über Schaltflächen im

Klimatisierung-Einstellungsmenü geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken.

Längeres Drücken auf die untere Taste : Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikmodus: **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,



Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken.

Berühren Sie:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Gewünschte Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über linken und rechten Drehreg-

ler festlegen. Über den Knopf auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern. Mit dem Knopf auf der Fahrerseite kann die Temperatur sowohl für die Fahrerseite als auch beide Seiten in Abhängigkeit von der Aktivierung der Synchronisation **SYNC** geändert werden. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird kurz neben den Drehreglern und als Popup im Info-Display angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC

Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken. Durch Berühren von SYNC wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen. Bei einer Einstellung auf der Beifahrerseite per Drehregler wird die Synchronisierung deaktiviert.

Klimaanlage A/C



Zum Öffnen des Menüs auf **Climate** drücken und über die Schaltflächen navigieren, um die Klimaanlage einzuschalten (A/C ON) oder auszuschalten (A/C OFF).

Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Automatischer Umluftbetrieb

Ein Luftfeuchtesensor schaltet bei zu feuchter Innenluft automatisch auf Außenluft um.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Bei Bedarf durch Drücken auf **Climate** im Klimatisierungsmenü A/C ON die Klimaanlage einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Windschutzscheibenheizung  einschalten, falls vorhanden.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Modus erneut auf  drücken, zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↗ 162.

Deaktivierung oder Aktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik ON/OFF



Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf **ON/OFF** ausgeschaltet werden. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste **ON/OFF** nicht.

Einschalten durch erneutes Drücken auf **ON/OFF** oder **AUTO**. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Version mit beheizter Windschutzscheibe



Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung haben anstelle der Taste **ON/OFF** die Taste .

Dann wird das Klimatisierungssystem über die Taste  ausgeschaltet. Zum Einschalten auf  drücken.

Grundeinstellungen

Die folgenden Einstellungen können im Personalisierungsmenü im Info-Display geändert werden:

- Gebläsegeschwindigkeit im Automatikmodus.
- Einstellungen der automatischen Heckscheibenheizung.
- Einstellungen der automatischen Windschutzscheibenentfeuchtung.
- Einstellungen der automatischen Sitzheizung.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel

⇨ 38

Windschutzscheibenheizung

⇨ 38.

Automatische Sitzheizung

⇨ 50.

Sitzbelüftung

⇨ 50

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Abbildung zeigt mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel.

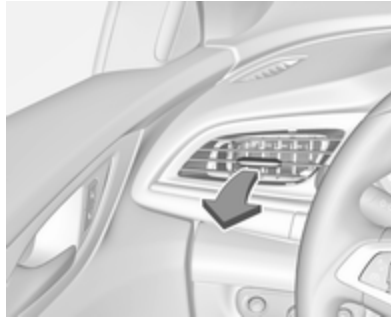


Abbildung zeigt äußere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel.



Abbildung zeigt Belüftungsdüsen für hintere Insassen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen zur Seite schieben.

Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Für maximale Wirkung sollte der Filter regelmäßig gewechselt werden.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle
- Kontrolle des Innenraumluftfilters

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	158
Kontrolle über das Fahrzeug ...	158
Lenken	158
Starten	158
Einfahren	158
An-/Aus-Schalter	159
Verzögerte Stromabschaltung .	160
Motor anlassen	160
Schubabschaltung	162
Stopp-Start-System	162
Fahrzeug abstellen	165
Motorabgase	166
Diesel-Partikelfilter	166
Katalysator	167
AdBlue	167
Automatikgetriebe	171
Schaltgetriebe	175
Antriebssysteme	176
Allradantrieb	176
Bremsen	176
Antiblockiersystem	177
Parkbremse	177

Bremsassistent	179
Berganfahrassistent	179
Fahrsysteme	179
Traktionskontrolle	179
Elektronische	
Stabilitätsregelung	181
Interaktives Dynamisches	
Fahrsystem	182
Fahrerassistenzsysteme	185
Geschwindigkeitsregler	185
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	187
Adaptiver Geschwindigkeitsreg-	
ler	189
Auffahrwarnung	199
Abstandswarnung	201
Aktive Gefahrenbremsung	202
Vorderer Fußgängerschutz	206
Einparkhilfe	208
Toter-Winkel-Assistent	216
Spurwechselassistent	218
Rundumsichtsystem	220
Rückfahrkamera	223
Hinterer Querverkehr-	
Assistent	225
Verkehrszeichen-Assistent	226
Spurhalteassistent	231
Kraftstoffe	233
Kraftstoffe für Otto-Motoren	233
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	234

Tanken	234
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -	
Emission	236
Anhängerzugvorrichtung	237
Allgemeine Informationen	237
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	238
Anhängerbetrieb	238
Zugvorrichtung	239
Anhänger-Stabilitäts-	
Assistent	241

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Dieselpartikelfilters öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 166.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör

Engine Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkadsperre wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein

Engine Start/Stop sechs Sekunden lang gedrückt halten, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.

Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen

Engine Start/Stop kurz drücken, während:

- Schaltgetriebe: Sie das Kupplungspedal betätigen,
- Automatikgetriebe: während Sie das Kupplungspedal mit Schaltebel in Stellung **P** oder **N**. betätigen.

Motor anlassen ⇨ 160.

Zündung aus

Wenn Autostopp aktiviert ist oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Automatikgetriebe: Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Engine Start/Stop kurz drücken, ohne die Kupplung oder das Bremspedal bei Zündschalterstellung in Zündung ein zu betätigen.

Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Motornotabschaltung während der Fahrt

Engine Start/Stop länger als zwei Sekunden drücken oder zweimal kurz innerhalb von fünf Sekunden drücken ⇨ 160.

Lenkadsperre

Die Lenkadsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.
- die Fahrertür geöffnet wird.

Zum Lösen der Lenkadsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörsstellung bringen oder den Motor direkt anlassen.

Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkadsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn seine Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Driver Information Center angezeigt werden.



Abdeckung der Mittelkonsole vor dem Schalthebel öffnen. Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung

gezeigt neben der Zubehörsteckdose quer mit den Tasten nach oben in die Transmitterausparung einlegen.

Andere Gegenstände wie andere Schlüssel, Transponder, Anhänger, Münzen usw. müssen aus der Ausparung entfernt werden.

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe) betätigen und auf **Engine Start/Stop** drücken.

Zum Ausschalten des Motors erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Elektronischen Schlüssel aus der Transmitterausparung entnehmen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 20.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 22.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Engine Start/Stop kurz drücken: Ein automatischer Prozess betätigt den Starter mit einer kurzen Verzögerung, bis der Motor läuft.

Um den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, **Engine Start/Stop** kurz drücken. Automatikgetriebe: Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 162.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 162.

Motornotabschaltung während der Fahrt

Um den Motor im Notfall während der Fahrt auszuschalten, **Engine Start/Stop** länger als

zwei Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss **Engine Start/Stop** nicht gedrückt halten. Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Mögliche Ursachen, wenn der Motor nicht startet:

- Keine Betätigung des Kuppelungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei niedriger Geschwindigkeit bis 14 km/h aktiviert werden.

Aktivieren Sie einen herkömmlichen Autostopp wie folgt:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Nach dem Neustart wird die Leerlaufdrehzahl angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5°C .
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.

- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↗ 145.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↗ 158.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Herkömmlicher Neustart

Alle Motoren sind mit dem herkömmlichen Neustart ausgerüstet.

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Bei Motoren mit spätem Neustart ist ein herkömmlicher Neustart nur möglich, wenn die Bremse nicht getreten wird.

Später Neustart

Alle Motoren verfügen neben dem herkömmlichen Neustart über einen späten Neustart. Der späte Neustart ist nur bei Gefällen bis maximal 5 % verfügbar.

- Drücken Sie auf das Bremspedal.
- Kupplungspedal betätigen.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Lassen Sie zum Neustarten des Motors das Bremspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Geben Sie zum Neustarten des Motors das Bremspedal frei oder schieben Sie den Wählhebel von **D** auf **N** oder **P**.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen und überprüfen, ob die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet.
Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 101.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel

auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkadsperre spürbar einrastet.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit Taste (V) auf der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 30.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 244.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Automatische Reinigung

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System muss gereinigt werden

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch  und eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist, leuchtet  in Verbindung mit einer Warnmeldung. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt in Verbindung mit einer Warnmeldung, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Selbstreinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Weiter fahren, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgeufen werden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, erscheint  und eine Warnmeldung im Driver Information Center. Die Motorleistung kann sich verringern. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  233,  296 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr zwei Liter je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (z. B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Bei einer Restmenge von ungefähr fünf Litern wird ein Flüssigkeitsstandschalter aktiviert. Nur unter diesem Grenzwert werden Warnmeldungen angezeigt. Tankvolumen ⇨ 301.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist:
AdBlue Reichweite: 2400 km.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 106. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Driver Information Center angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Das Nachfüllen von AdBlue wird nur erkannt, wenn der oben erwähnte Flüssigkeitsstandscharter im Tank ausgelöst wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 Minuten lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Wenn ein Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das

Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

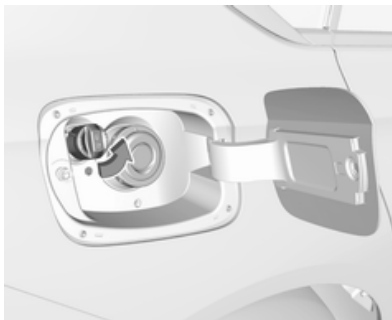
Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 234.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und nach rechts drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

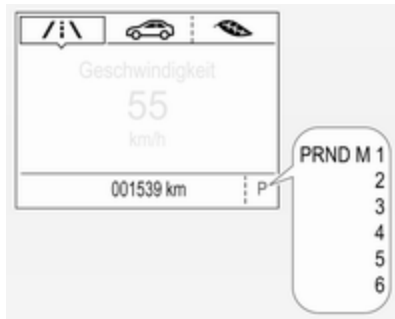
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

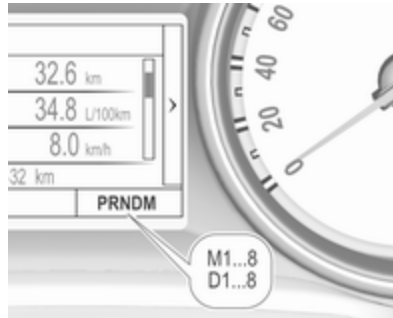
Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatikmodus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Manuelles Schalten ist im Manuell-Modus durch kurzes Antippen des Wählhebels auf **+** oder **-** oder durch Ziehen der Lenkrad-Schaltwippen möglich.

Getriebe-Display



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



- P** : Parkstellung, Räder sind blockiert. Nur im Stillstand aktivieren
- R** : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus



Der Wählhebel ist in der **P**-Stellung gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, die Freigabetaste am Wählhebel gedrückt und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte .

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Manuell-Modus

Wählhebel



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.

Tippen Sie zum Schalten in einen höheren Gang auf Wählhebel aufwärts **+**.

Tippen Sie zum Schalten in einen niedrigeren Gang auf Wählhebel Abwärts -.

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Lenkrad-Schaltwippen



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe + ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe - ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Vorübergehender manueller Modus in Fahrmodus D

Manuelles Schalten über die Schaltwippen ist auch im Automatikmodus **D** möglich. Nach dem manuellen Schalten wechselt das Getriebe nach einer vorgegebenen Zeit in den Automatikmodus **D**.

Zum Beenden des Manuell-Modus und zur Rückkehr in den Modus **D** gibt es folgende Möglichkeiten:

- 1 Sekunde lang auf die Schaltwippe + drücken.
- Wählhebel nach links in den Manuell-Modus und zurück in Stellung **D** bringen.

Wenn der Motor bei stillstehendem Fahrzeug im Leerlauf läuft, bleibt das Getriebe im vorübergehenden Manu-

ell-Modus. Es wechselt in den Automatik-Modus, wenn das Gaspedal eine gewisse Zeit lang betätigt wird und nicht mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird.

Allgemeine Informationen

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen kein automatisches Schalten in einen höheren Gang, außer bei Aktivierung der Kickdown-Funktion.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 182.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird auch im Manuell-Modus maximal beschleunigt. Das Getriebe schaltet

abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang und schaltet bei hoher Motordrehzahl hoch.

Überhitzungsschutz

Bei einer Getriebeüberhitzung durch hohe Außentemperaturen oder einen sportlichen Fahrstil können das Drehmoment und die maximale Motordrehzahl zeitweise reduziert werden.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Driver Information Center eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

6-Gang-Automatikgetriebe: Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den vierten Gang zu. 8-Gang-Automatikgetriebe: Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 280.

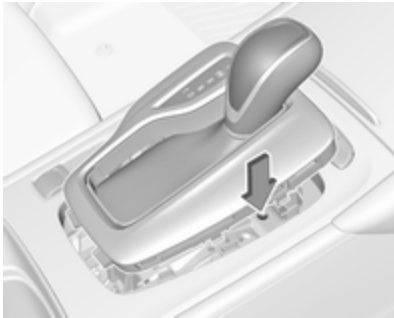
Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Parkbremse betätigen.



2. Lösen Sie die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole. Stecken Sie einen Finger in die

Ledermanschette unter dem Wählhebel und drücken Sie die Verkleidung nach oben. Die Verkleidung linksherum drehen.



3. Einen kleinen Stab (z. B. Stift oder Schraubendreher) in die Öffnung neben dem Wählhebel einführen. Den Stab senkrecht nach unten drücken und den Wählhebel aus **P** schalten. Wenn diese Stellung wieder erreicht ist, wird der Wählhebel wieder arretiert. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 102.
Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird stufenlos bis zu einer Aufteilung von 50:50 auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Je nach Fahrverhältnissen, d.h. bei gleichmäßiger Fahrt, überträgt das Allradantriebssystem das jeweils geringstmögliche Drehmoment, um Kraftstoff zu sparen. Außerdem wird das Torque Vectoring der Hinterräder je nach Fahrzeugdynamik und Bodenbeschaffenheit aufgeteilt.

Das ist möglich, weil der Allradantrieb mit zwei Kupplungen arbeitet, einer auf jeder Seite.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist in manchen Fällen komplett deaktiviert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 281.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (D) ⇨ 101.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 202.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ↗ 102.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) muss permanent leuchten.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (P) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse anliegt ⇨ 101. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (P) ⇨ 101.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatische Betätigung

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug vom System länger als zwei Minuten gestoppt wurde.

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P) und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Elektrische Parkbremse anziehen: Den Schalter (P) ziehen und länger als fünf Sekunden gezogen halten. Wenn

die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter  drücken und länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst. Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   103.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:  kurz drücken.



Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die TC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

Die Drehmomentverteilung ist eine besondere Funktion, die das Drehmoment auf die Antriebsräder verteilt, bevor das ESC-System eingreift. Beim Kurvenfahren werden die Räder auf der Kurveninnenseite einzeln gebremst. Zusätzlich wird Motordrehmoment an das Antriebsrad auf der Kurvenaußenseite geliefert. Damit wird die Neigung zum Untersteuern reduziert und die Traktion beim schnellen Durchfahren von Kurven verbessert.



Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   103.

Ausschalten



ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

-  OFF mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und TC werden deaktiviert.  und  leuchten und im Driver Information Center werden Statusmeldungen angezeigt.



- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert. leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert. und erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- **SPORT-Modus:** Auf **SPORT** drücken. Die LED leuchtet auf.
- **TOUR-Modus:** Auf **TOUR** drücken. Die LED leuchtet auf.
- **AUTO-Modus:** Weder **SPORT** noch **TOUR** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In allen Fahrmodi passt Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme an:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Elektronische Steuerung der Servolenkung
- Automatikgetriebe
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- Allradantrieb
- Motorklangverbesserung
- Thema des Instruments

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden für einen sportlichen Fahrstil optimiert:

- Die Dämpfwirkung der Stoßdämpfer wird für verbessertes Fahrverhalten und maximale Agilität eingestellt.
- Der Motor reagiert rascher auf Gaspedalbewegungen.
- Die Servolenkung reagiert sportlicher.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes werden für einen sportlichen Fahrstil optimiert.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird für einen sportlicheren Fahrstil angepasst.
- Der Allradantrieb unterstützt einen aktiven, sportlichen Fahrstil.
- Die Motorklangverbesserung intensiviert den Motorklang im Innenraum zu einem sportlichen Sound.
- Das Thema des Instruments wechselt zu Sport.

TOUR-Modus



Im TOUR-Modus werden die Systemeinstellungen für einen komfortablen Fahrstil optimiert.

- Die Dämpfwirkung der Stoßdämpfer ist auf Komfort optimiert.
- Die Lenkung wird leichtgängiger.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird für einen entspannteren Fahrstil optimiert.

AUTO-Modus

Alle Systemeinstellungen sind auf die Standardwerte voreingestellt, die für Alltagsfahrten optimiert sind (Standardmodus). Dieser Modus kann

komplett angepasst werden. Die Systeme verfügen über Komfort- und Sport-Einstellungen für unterschiedliche Fahrstile und Fahrsituationen.

Adaptive Fahrmodussteuerung

In jedem manuell ausgewählten Fahrmodus SPORT, TOUR oder AUTO erkennt und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) ständig die Fahrsituation und den Fahrstil des Fahrers. Falls nötig, passt DMC Federung und Lenkung automatisch für die Dauer der eingetretenen Situation an.

Wenn beispielsweise im AUTO-Modus die normalen Einstellungen aktiv sind und das DMC-Steuergerät einen sportlichen Fahrstil erkennt, ändert es die Systeme automatisch in sportlich, sofern der Fahrer die sportliche Federung und Lenkung nicht in der **Anpassung Sportmodus** deaktiviert.

Wenn als weiteres Beispiel die Komfort-Einstellungen im TOUR-Modus aktiv sind und beim Fahren auf einer kurvigen Straße plötzlich hart gebremst werden muss, erfasst das DMC-Steuergerät den

Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung wieder zur normalen Standardeinstellung, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den vorherigen Zustand zurück, stellt die Fahrmodussteuerung wieder die normalen Einstellungen ein.

Flex-Ride Visualisierungsmenü



Beim 8"-Info-Display kann durch Berühren von  auf dem Display ein Flex-Ride-Visualisierungsmenü

geöffnet werden. Auf dieser Seite werden der ausgewählte Fahrmodus und die aktive Einstellung angezeigt. Die Systemeinstellungen für den Modus Sport sind rot, für Komfort blau und für den normalen Modus gelb markiert.

Außerdem können im Visualisierungsmenü durch Auswahl der entsprechenden Taste im Info-Display die Empfindlichkeit des adaptiven AUTO-Modus sowie die Personalisierung der Funktionen im Sport-Modus angezeigt werden.

Personalisierung der Empfindlichkeit des AUTO-Modus

Der Fahrer kann die Empfindlichkeit des adaptiven AUTO-Modus in drei Schritten über das Flex-Ride-Visualisierungsmenü ändern.

- Normal: Standardeinstellung.
- Sport empfindlich: Die Systeme wechseln bei sportlichem Fahren schneller zu den Sport-Einstellungen.
- Komfort empfindlich: Die Systeme wechseln bei entspanntem Fahren schneller zu den Komfort-Einstellungen.

Jede Anpassung einer Fahrmodussteuerung kann einzeln deaktiviert werden.

Das Flex-Ride-Visualisierungsmenü wird durch Berühren von  im 8"-Info-Display aufgerufen.

Anpassung Auto-Modus auswählen und die entsprechenden Einstellungen ändern.

Die Einstellungen können auch im Personalisierungsmenü im Info-Display geändert werden .

Einstellung  122:

Info-Display  115.

Personalisierung der Einstellungen im Sport-Modus

Der Fahrer kann die Einstellungen des SPORT-Modus über das Flex-Ride-Visualisierungsmenü anpassen.

Das Flex-Ride-Visualisierungsmenü wird angezeigt, wenn der SPORT-Modus ausgewählt wird oder wenn  am 8"-Info-Display berührt wird.

Anpassung Sportmodus auswählen und die entsprechenden Einstellungen auswählen.

Die Einstellungen können auch im Personalisierungsmenü im Info-Display geändert werden .

Einstellung ⇄ 122:

Info-Display ⇄ 115.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt beim Fahren die volle Verantwortung.

Beim Verwenden von Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen und die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehal-

ten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

Kontrollleuchte  105.

Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß.

Aktivierung



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Beim Midlevel- und Uplevel-Display leuchtet  grün und die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

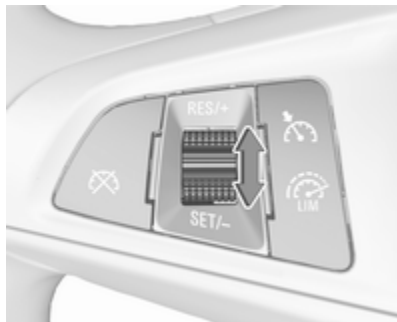
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß.

Beim Midlevel- und Uplevel-Display wechselt  zu weiß.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.

- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



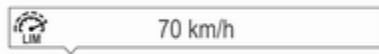
☞ drücken. Das Symbol ☞ leuchtet im Driver Information Center auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte ☞ erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drehen Sie das Daumenrädchen kurz auf **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Beim Baselevel-Display werden ☞ und die Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.



Am Midlevel- und Uplevel-Display wechselt ☞ zu grün.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern, halten Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen oder drehen es kurz auf **RES/+** bzw. **SET/-**.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.



Beim Baselevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung in Klammern angezeigt.

Beim Midlevel- und Uplevel-Display wechselt  zu weiß.

Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Driver Information Center ohne Klammern angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie auf . Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

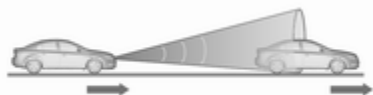
Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu

überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und über 30 km/h die aktuelle Geschwindigkeit speichern. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System bis zum Stillstand abbremsen und aus dem Stillstand wieder anfahren.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit Radar- und Kamerasensoren zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  105,  105.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers  drücken. Im Driver Information Center wird  angezeigt.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Geschwindigkeiten über 25 km/h (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) bzw. über 30 km/h (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) aktiviert werden. Die obere Geschwindigkeitsgrenze ist 180 km/h.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenradchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.



Das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die

eingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Schaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „RES/+“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen. „RES/+“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Durch Drücken des Gaspedals und gleichzeitiges Drehen des Daumenrads auf SET/- wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „SET/-“ gedreht halten, um

die Geschwindigkeit in großen Schritten zu verringern. „SET/-“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern.

Durch Drücken des Gaspedals und gleichzeitiges Drehen des Daumenrads auf SET/- wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h auf RES/+ drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkannten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und bremst das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand ab.

Bei einem kurzen Stillstand des vorausfahrenden Fahrzeugs fährt das Fahrzeug mit dem adaptiven Geschwindigkeitsregler ohne erforderliche Interaktion des Fahrers automatisch wieder an. Unter Umständen muss die Taste „RES/+“ oder das Gaspedal gedrückt werden, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder mit der eingestellten Geschwindigkeit aufzunehmen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder anfährt, blinkt die grüne Kontrollleuchte  („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, RES+ oder das Gaspedal drücken, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder mit der eingestellten Geschwindigkeit fortzusetzen. Bei einem Stillstand über fünf Minuten, nach dem Öffnen der Fahrertür und nach dem Öffnen des Fahrersicherheitsgurts wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert, um das Fahrzeug in Position

zu halten. Die Kontrollleuchte  wird eingeschaltet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal drücken. Elektrische Parkbremse  177

⚠ Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Seien Sie stets bereit, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

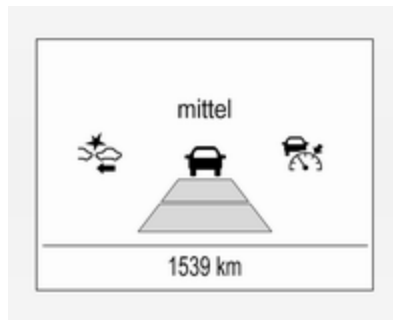
Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahr-geschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf  drücken, um

den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt. Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenhängt ➔ 199.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler im Sport-Modus



Bei Fahrzeugen mit Flex-Ride-Fahrmodi kann der Fahrer durch Auswahl des Sport-Modus die Beschleunigung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leicht erhöhen.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün auf. Die Sensorreichweite beträgt je nach Fahrgeschwindigkeit 25 bis 150 Meter.

Auffahrwarnung ⇨ 199.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Ausschalten

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken auf .
- Betätigen des Bremspedals.

- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird auf über 190 km/h beschleunigt oder auf unter 25 km/h abgebremst. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand abbremmen und wird erst nach fünf Minuten Stillstand deaktiviert.
- Die Traktionskontrolle ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Es besteht kein Verkehr und es wird ca. eine Minute lang kein Objekt an den Fahrbahnändern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.

- Die aktive Gefahrenbremsung betätigt die Bremse.
- Fahren an starken Gefällen.
- Der Radarsensor ist durch Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, an der Kamera, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.
- Die Bremsen sind heiß.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (adaptiver Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler) wird das System außerdem unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Das Fahrzeug wird vom System mehr als fünf Minuten lang im Stillstand gehalten.
- Das Fahrzeug hält an, der Fahrergurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert wird, wechselt die Kontrollleuchte  von grün zu

weiß und im Driver Information Center wird eine Popup-Meldung angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.



Beim Midlevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Driver Information Center in Klammern angezeigt, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet ist.

Beim Uplevel-Display wechselt das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler von grün zu weiß, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet wird.

Warnung

Bei ausgeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler muss der Fahrer sofort die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers  drücken.  im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter

Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.

- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

⚠ Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

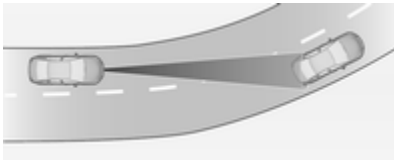
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer

Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



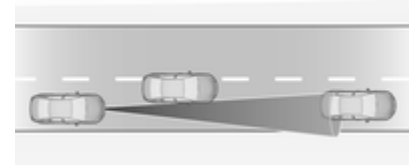
Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem

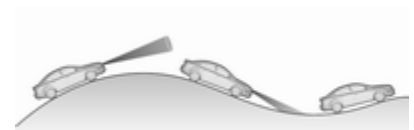
Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten bzw. zu reduzieren.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill hinter dem Markenemblem oder unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie

nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Info-Display ⇨ 115.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren, überhitzte Bremsen oder Rangieren bei geringer Geschwindigkeit) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Wenn das Fahrzeug mit einem herkömmlichen Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, verwendet die Auffahrwarnung die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.

Bei Fahrzeugen mit einem adaptiven Geschwindigkeitsregler nutzt die Auffahrwarnung den Radarsensor und die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Außerdem wird der Fahrer durch einen rot blinkenden LED-Streifen oder ein Popup-Symbol gewarnt, das vom Head-up-Display in das Blickfeld des Fahrers projiziert wird.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsменю nicht deaktiviert ist  122.

Einschalten

Die mit der Frontkamera arbeitende Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu 60 Meter und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit automatisch aktiv.

Die mit dem Radarsensor arbeitende Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu 150 Meter und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit aktiv.

Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün. Bei Fahrzeugen mit Head-up-Display wird  auf die Windschutzscheibe projiziert.

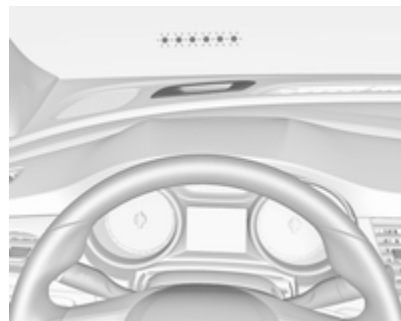
Die Kontrollleuchte  wechselt zu Gelb, wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug verringert.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.



Wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sich zu sehr verringert und eine Kollision droht, wird das Aufprallwarnsymbol im Driver Information Center eingeblendet und der Fahrer wird durch einen rot blinkenden LED-Streifen oder durch ein vom Head-up-Display im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziertes Popup-Symbol gewarnt.



Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Treten Sie auf die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug, wenn es die Situation erfordert.

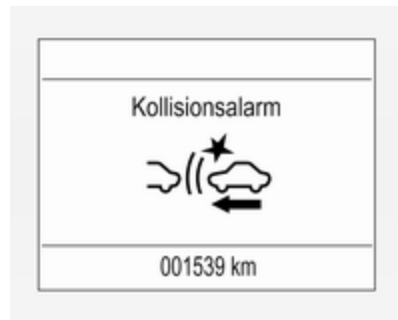
Auswahl der Warnempfindlichkeit

☰ oder ☲ drücken und die Warnempfindlichkeit auf nah, mittel oder weit einstellen.



Beim ersten Drücken der Taste wird die aktuelle Einstellung im Driver Information Center angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Einstellung geändert. Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrge-

schwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Ausschalten

Das System kann im Personalisierungs-menü deaktiviert werden ⇨ 122.

Wenn die Auffahrwarnung deaktiviert war, wird die Warnsensibilität beim nächsten Einschalten der Zündung auf "Mittel" gestellt.

Beim Ausschalten der Zündung wird die letzte Einstellung gespeichert.

Allgemeine Informationen

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

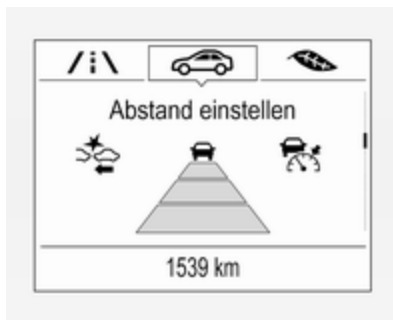
Im Baselevel-Display das **Info-Menü**  über **MENU** am Blinkerhebel auswählen und zum Anzeigen der Abstandswarnungs-Seite das Einstellrädchen ⇨ 106.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display das **Info**-Menü über die Lenkradtasten auswählen und zum Anzeigen der Abstandswarnung auf **▼** drücken ⇨ 106.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.



Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, werden auf dieser Seite die eingestellte Warnempfindlichkeit und der eingestellte Fahrzeugabstand angezeigt. ⇨ 189.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen ist die Funktion der Abstandswarnung eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.

- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung ⇨ 199 oder den vorderen Fußgänger-schutz gewarnt ⇨ 206.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 85 km/h aktiv.

Bei Systemen mit Radarsensor ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei beliebiger Fahrgeschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit aktiv.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 122.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)
- Vorderes Fußgängerschutzsystem warten

Bremsvorbereitungssystem

Bei einer so schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies

reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 80 km/h.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Die automatische Bremsung erfolgt nur, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das durch das Fahrzeugzeichen  angezeigt wird ⇨ 199. Bei Fahrzeugen mit vorderem Fußgängerschutz kann bei Erkennung eines Fußgängers auch die vordere automatische Bremse

ausgelöst werden, was durch die Warnung „Fußgänger voraus“  angezeigt wird.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 80 km/h.

Unter einer Geschwindigkeit von 40 km/h kann das System eine Vollbremsung auslösen.

Das automatische Notfallsbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische Notfallsbremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Zum Lösen die Taste der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

Warnung

Das automatische Notfallsbremsen ist eine Notfallsfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist

nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallsbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallsbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 85 km/h.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Bei Fahrzeugen mit Radarsensor kann der intelligente Bremsassistent aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Der Bremsassistent verstärkt die Bremswirkung je nach Annäherungsgeschwindigkeit und Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern. Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Vorderer Fußgängerschutz

⇨ 206.

Ausschalten

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 122. Bei Deaktivierung wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.

- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen darauf achten, dass der Bereich des Kamerasensors in der Windschutzscheibe und des Radarsensors im Kühlergrill frei von Schmutz, Staub, Eis und Schnee sind.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und/oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann beim Fahren in einem Vorwärtsgang Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt den Fußgänger in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 8 und 80 km/h Fußgänger erkennen und warnen. Außerdem kann der vordere Fußgängerschutz die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Bei Tag erkennt das System Fußgänger in einer Entfernung von bis zu 40 Metern. Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Der vordere Fußgängerschutz kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf Off (Aus), Alert (Warnung) oder Alert & Brake (Warnung und Bremsen) eingestellt werden ⇨ 122.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem

Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus
- Automatisches Bremsen

Erkennung eines Fußgängers voraus



Ein Fußgänger in bis zu ca. 40 m voraus wird durch die Kontrollleuchte ⚡ im Instrument angezeigt. Bei Fahrzeugen mit Head-up-Display wird ⚡ auf die Windschutzscheibe projiziert.

Warnung über Fußgänger voraus



Bei einer zu schnellen Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird eine rot blinkende LED-Warnung oder das Popup-Symbol  im Blickfeld des Fahrers im Head-up-Display auf die Windschutzscheibe projiziert. Ein Warnton wird ausgegeben. Das Bremssystem kann sich auf ein Bremsen Fahrers vorbereiten, weshalb es zu einer kurzen, leichten Verlangsamung kommen kann. Das Bremspedal weiter wie erforderlich betätigen.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Automatisches Bremsen

Steht ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger unmittelbar bevor und die Bremsen wurden nicht betätigt, kann die automatische Bremsfunktion automatisch leicht oder hart abbremsen. So können manche Zusammenstöße mit Fußgängern bei sehr geringer Geschwindigkeit verhindert oder Verletzungen des Fußgängers abgemildert werden.

Unter bestimmten Bedingungen wie beispielsweise bei höherer Geschwindigkeit ist die Bremskraft der automatischen Bremse eventuell herabgesetzt.

In diesem Fall kann die automatische Bremsfunktion die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Parkbremse lösen. Die automatische Bremse und die elektrische Parkbremse können auch durch festes Betätigen des Gaspedals gelöst werden  177.

Das System umfasst den intelligenten Bremsassistenten. Das automatische Notfallbremsen reagiert eventuell ebenfalls bei Fußgängern. Siehe Aktive Gefahrenbremsung  202.

Das automatische Bremsen kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert werden  122.

Allgemeine Informationen

Warnung

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Warnung

Das vordere Fußgängerschutzsystem kann unerwartet oder unerwünscht warnen oder das Fahrzeug plötzlich bremsen. Das System kann unnötig warnen oder bremsen, beispielsweise wenn Objekte oder auch Schatten erkannt werden, die eine ähnliche

Form oder Größe wie ein Fußgänger haben. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise; das Fahrzeug muss deshalb nicht in die Werkstatt gebracht werden. Zum Aufheben des automatischen Bremsens fest auf das Gaspedal drücken, sofern dies unter den gegebenen Bedingungen sicher ist.

⚠ Warnung

Beim Auslösen der vorderen Fußgängerbremse im Anhängerbetrieb kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall kommen. Für den Anhängerbetrieb das System in der Fahrzeugpersonalisierung auf „Alert“ (Warnung) oder „Off“ (Aus) stellen. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang liegt nicht zwischen 8 und 80 km/h.
- Der Fußgänger voraus ist mehr als 40 Meter entfernt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

Bei angebrachter Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst.

Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.



Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Nach dem Einschalten der Zündung ist die Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieck leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center $\diamond$ 106 angezeigt.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten



Zum Deaktivieren die Taste Einparkhilfe **P** mit einem Dreieck drücken; die LED in der Taste erlischt.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, blinkt die LED in der Taste drei Sekunden lang und erlischt dann. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Front-Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Das System wird bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h automatisch aktiviert.



Wenn die LED in der Einparkhilfetaste **P**▲ leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wird **P**▲ innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Front-Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit weniger als 11 km/h beträgt.

Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen vor dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 80 cm und potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center ↗ 106 bzw. - je nach Ausführung - im Info-Display ↗ 115 angezeigt.



Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Das akustische Signal verstummt, wenn die Parkbremse aktiviert ist oder der Wählhebel des Automatikgetriebes auf **N** steht.

Ausschalten

Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h wird das System automatisch deaktiviert.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn **P** mit einem Dreieckssymbol gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das vollständige System kann manuell über das Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Info-Display deaktiviert werden. Es bleibt daraufhin den gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung über das Personalisierungsmenü deaktiviert. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 122.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Driver Information Center eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ↗ 120.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Längs- bzw. Querparklücke.

Die Anweisungen werden im Driver Information Center ➔ 106 oder - je nach Ausführung - im Info-Display ➔ 115 angezeigt und durch akustische Signale ergänzt.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss der Fahrer Gas geben, bremsen und schalten. Das Lenken erfolgt automatisch.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Fahrer Gas geben und schalten. Bremsen und Lenken erfolgen automatisch.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert. Beide Systeme nutzen dieselben Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Wenn kurz auf  gedrückt wird, ist das System zur Suche nach einer Parklücke bereit.

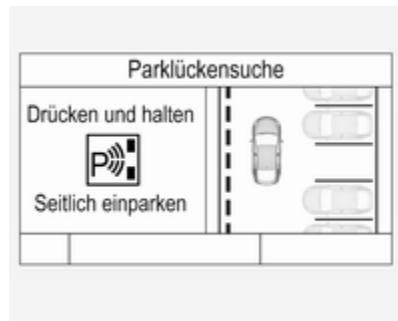
Das System erkennt und merkt sich Parklücken für zehn Meter bei Längsparklücken bzw. für sechs Meter bei Querparklücken, wenn der Einparkhilfemodus aktiv ist.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

Der maximal zulässige Parallelabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 m für die Erkennung von Längsparklücken und 2,5 m für Querparklücken.

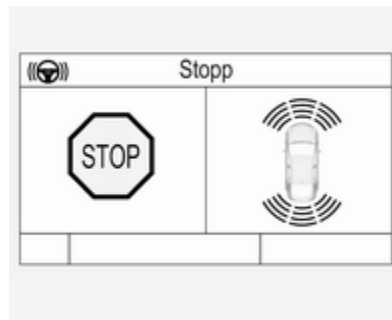
Funktionen

Parklückensuchmodus, Anzeige im Driver Information Center



Längs- bzw. Querparklücke im Driver Information Center durch langes Drücken auf auswählen.

Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite einschalten.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, erscheint im Driver Information Center eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Anzeige im Farb-Info-Display



Längs- oder Querparklücke durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display auswählen.

Parkseite durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display auswählen.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, erscheint im Colour-Info-Display eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nach dem Vorschlag einer Parklücke nicht anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Modus Parkführung

Die vom System vorgeschlagene Parklücke gilt als akzeptiert, wenn der Fahrer das Fahrzeug innerhalb von 10 Metern (Längsparklücken) bzw. 6 Metern (Querparklücken) nach dem Aufleuchten der Meldung **Stop** anhält. Das System berechnet den optimalen Fahrweg in die Parklücke.

Ein kurzes Vibrieren des Lenkrads nach Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt an, dass das System die Kontrolle über die Lenkung übernommen hat. Daraufhin werden Fahrzeuge mit Schaltgetriebe automatisch in die Parklücke gelenkt, wobei der Fahrer ausführliche Anweisungen zum Bremsen, Beschleunigen und Schalten erhält. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe werden automatisch in die Parklücke gefahren, der Fahrer erhält dabei detaillierte Anweisungen zum Beschleunigen und Schalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang. Der Fahrer sollte nun das Lenkrad nicht berühren. Im Modus Parkführung ist die Fahrgeschwindigkeit reduziert.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton zeigt an, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Wenn Sie als Fahrer aus einem beliebigen Grund wieder die Kontrolle über die Lenkung übernehmen müssen, halten Sie das Lenkrad nur

am äußeren Rand. In diesem Fall wird der automatische Lenkvorgang abgebrochen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Ein Hinweis, wenn im Parklückensuchmodus schneller als 30 km/h gefahren wird.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Aufforderung, in den Rückwärts- oder den ersten Gang zu schalten, bzw. in **R** oder **D** beim Automatikgetriebe.
- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Bei einigen Anweisungen wird im Driver Information Center ein Fortschrittsbalken angezeigt.

- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Anzeigeprioritäten

Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken von **SET/CLR** am Blinkerhebel oder **✓** am Lenkrad bestätigt wurde, werden die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe wieder angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- Kurzes Drücken auf **P**
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Überschreiten von 30 km/h bei der Suche nach einer Parklücke
- Überschreiten von 8 km/h während der Parkführung

- Erkannter Fahrereingriff am Lenkrad
- Überschreiten der maximal zulässigen Gangschaltungen: acht Zyklen beim Längseinparken bzw. 5 Zyklen beim Quereinparken
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Störung

Eine Meldung erscheint, wenn:

- Im System liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer hat das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen.
- Das System ist nicht funktionsfähig.
- Einer der oben beschriebenen Deaktivierungsgründe liegt vor.

Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** am Display. Nach

Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. **P** gedrückt halten, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Hinweis

Neue Fahrzeuge müssen bei der ersten Nutzung kalibriert werden. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Das System ist für die ab Werk montierten Räder kalibriert. Die Einparkleistung ändert sich bei anderen Rad- oder Reifengrößen.

Toter-Winkel-Assistent

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Radarsensoren der Toter-Winkel-Warnung befinden sich im hinteren Stoßfänger.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

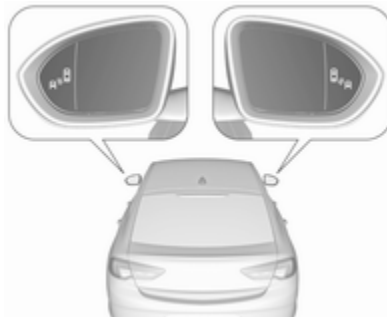
Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol  auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt

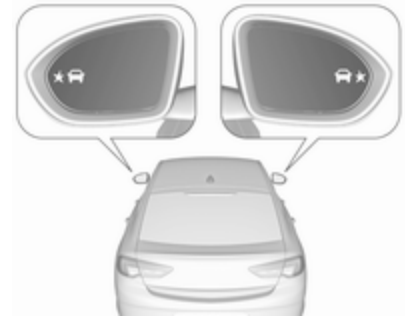
das Warnsymbol  gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis

Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol  im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.



Bei Fahrzeugen mit Spurwechselassistent  218 erscheint in den Spiegeln das Symbol .

Ausschalten

Die Toter-Winkel-Warnung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung  122.

Info-Display  115.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt beim hinteren Stoßfänger und reicht ca. drei Meter nach hinten und zur Seite. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa einem halben und zwei Metern über dem Boden abgedeckt.

Bei Ziehen eines Anhängers oder bei befestigtem Fahrradträger wird das System deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass unbewegte Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken ignoriert werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Grenzen des Systems

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Sensoren sind durch Eis, Schnee, Matsch, Aufkleber, Magnete, Blech oder andere Hindernisse verdeckt.
- Fahren bei Starkregen.
- Das Fahrzeug war in einem Unfall verwickelt oder die Umgebung des Sensors ist beschädigt oder wurde nicht sachgemäß repariert.
- Extreme Temperaturschwankungen.
- Anhängerbetrieb

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn es aufgrund zeitweiliger Umstände nicht funktioniert, leuchten die Symbole in den Spiegeln permanent. Gleichzeitig wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurwechselassistent

Zusätzlich zum Toter-Winkel-Assistenten ➤ 216 erkennt der Spurwechselassistent auch Fahrzeuge, die sich Ihrem Fahrzeug schnell auf angrenzenden Fahrsuren annähern.

Fahrzeuge mit Spurwechselassistent verfügen immer auch über einen Toter-Winkel-Assistenten.

Das System zeigt eine visuelle Warnung im betreffenden Außenspiegel an, wenn es sich von hinten schnell annähernde Fahrzeuge erkennt.

Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

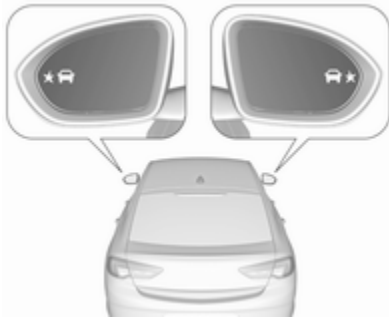
Warnung

Der Spurwechselassistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

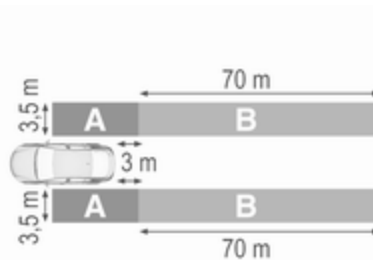
Erkennt das System ein Fahrzeug, das sich sehr schnell von hinten nähert, leuchtet das gelbe Warnsymbol  im betreffenden Außenspiegel auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol  gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Der Spurwechselassistent ist bei jeder Geschwindigkeit aktiv.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen parallelen Bereich von ca. 3,5 m an beiden Fahrzeugseiten und bei der Toter-Winkel-Warnung (A) ca. 3 m nach hinten, beim Spurwechselassistenten (B) ca. 70 m nach hinten in parallelen Fahrspuren ab. Die Zonen beginnen am jeweiligen Außenspiegel. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Ausschalten

Der Spurwechselassistent kann im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung  122.

Info-Display  115.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Grenzen des Systems

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb und in engen Kurven auftreten. Bei besonderen Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) kann das System vorübergehende Fehlwarnungen zu Objekten im toten Winkel ausgeben. Beim Fahren auf nasser Fahrbahn oder beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich kann die Kontrollleuchte  aufleuchten, weil das hochspritzende Wasser unter Umständen als Gegenstand erkannt wird. Die Kontrollleuchte  kann

auch bei Leitplanken, Verkehrszeichen, Bäumen, Büschen und anderen unbeweglichen Objekten aufleuchten. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Es ist kein Service erforderlich.

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Sensoren sind durch Eis, Schnee, Matsch, Aufkleber, Magnete, Blech oder andere Hindernisse verdeckt.
- Fahren bei Starkregen.
- Das Fahrzeug war in einem Unfall verwickelt oder die Umgebung des Sensors ist beschädigt oder wurde nicht sachgemäß repariert.
- Extreme Temperaturschwankungen.
- Anhängerbetrieb

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Im Anschluss an die Produktion ist eine Kalibrierung des Systems erforderlich. Für optimale Fahrwerte möglichst bald auf einer geraden Schnellstraße mit Objekten wie z. B. Leitplanken und anderen Hindernissen am Fahrbahnrand fahren.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System arbeitet mit vier Kameras:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Frontkamera, installiert im Frontgrill unter dem Emblem
- Seitenkameras an der Unterseite der beiden Außenspiegel.



Der Bildschirm des Info-Displays ist geteilt: Links wird eine Draufsicht des Fahrzeugs angezeigt, rechts eine Ansicht von vorn oder von hinten, je nach eingelegtem Gang. Die Parksensoren ergänzen die angezeigten Informationen.

Einschalten

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Berühren des Kamerasymbols  im Info-Display
- Zu dichtes Auffahren auf ein Objekt voraus

Funktionen

Rückansicht

Die Rückansicht zeigt auf der rechten Bildschirmseite eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Gegebenenfalls erscheint ein Warn-dreieck  auf dem Display, wenn die hinteren Sensoren der Einparkhilfe Hindernisse erkannt haben. Dieses Dreieck wechselt von Gelb zu Rot und wird mit abnehmendem Abstand zum Objekt größer.

Beim Schalten aus dem Rückwärtsgang in einen anderen Gang wird nach einer kurzen Verzögerung wieder der frühere Inhalt im Info-Display angezeigt. Zur schnelleren Rückkehr zu den zuvor angezeigten Inhalten auf das Kamerasymbol im Info-Display drücken. Das Panoramasytem wird auch beim Fahren in einem Vorwärtsgang über 11 km/h deaktiviert.

Surround View

Surround View zeigt neben dem Bild der Front- oder Heckkamera im Info-Display ein Abbild der Fahrzeugumgebung von oben an.

Frontansicht

In der Frontansicht wird auf der rechten Bildschirmseite ein Abbild des Bereichs vor dem Fahrzeug angezeigt. Die Anzeige erscheint nach dem Schalten vom Rückwärts- in einen Vorwärtsgang oder nach Berühren des Kamerasymbols im Info-Display. Die Frontansicht zeigt außerdem automatisch Gegenstände an, die innerhalb von 30 cm erkannt werden. Die Frontansicht wird nur bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h in einem Vorwärtsgang angezeigt.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 11 km/h
- Berühren des Kamerasymbols  im Info-Display
- Schalten in den Leerlauf oder P beim Automatikgetriebe.

Allgemeine Informationen

Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera anzeigen, wie beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

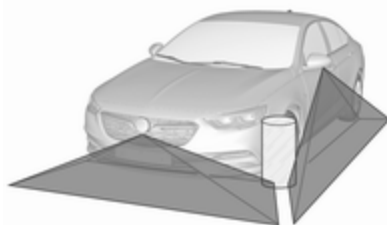
Warnung

Die angezeigten Bilder können weiter entfernt oder näher sein als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer

Stoßfängerkernte befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rundumkameras haben tote Winkel und können nicht alle Gegenstände in der unmittelbaren Fahrzeugumgebung anzeigen. Falsch ausgerichtete einklappbare Außenspiegel können kein vollständiges Rundumbild erzeugen.



Blinde Flecke werden in den Ansichten schraffiert dargestellt. Dunkle Bereiche markieren die Ansichten des Rundumsichtsystems.

Grenzen des Systems

Achtung

Für einen optimalen Systembetrieb müssen die Kameraobjektive im Frontgrill, den Gehäusen der Außenspiegel und an der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten immer sauber

gehalten werden. Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

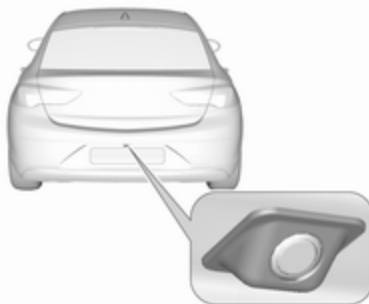
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



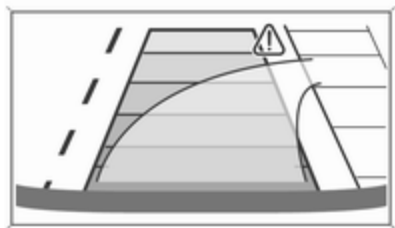
Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten montiert.



Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die Fahrzeugsur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

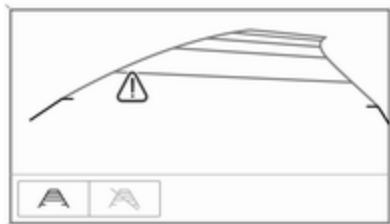
Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays  mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrgeschwindigkeit überschritten wurde oder der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden nicht eingelegt war.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen



7"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays geändert werden.

8"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann im Menü Einstellungen im Info-Display geändert werden. Wählen Sie relevante Einstellung in **Einstellung**, **➔ Rückfahrkamera** an.

Info-Display  115.

Fahrzeugpersonalisierung  122.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

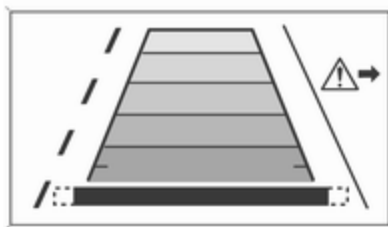
- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Hinterer Querverkehr-Assistent

Der Hinterer Querverkehr-Assistent warnt zusätzlich zur Rückfahrkamera  223 beim Rückwärtsfahren vor querenden Fahrzeugen von links oder rechts. Wenn Querverkehr erkannt wird und die Rückfahrkamera aktiviert ist, erscheint im Colour-Info-Display ein Warndreieck mit einem Richtungspfeil , der die Richtung des Querverkehrs anzeigt. Außerdem ertönen aus den Lautsprechern der betreffenden Seite drei Pieptöne.



Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Warnung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Gegenstände, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden, wie z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, werden nicht angezeigt.

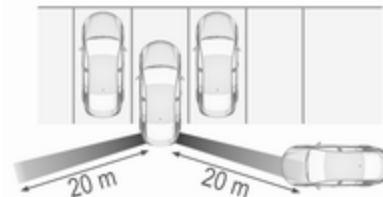
Fußgänger, Kinder oder Tiere werden nicht erkannt.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird automatisch zusammen mit der Rückfahrkamera aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen Bereich von ca. 20 m 90° seitlich links oder rechts hinter dem Fahrzeug ab. Der hintere Querverkehr-Assistent ist bis 10 km/h aktiv und warnt bei einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 36 km/h.

Ausschalten

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird zusammen mit der Rückfahrkamera ausgeschaltet, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit vorwärts überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang ca. 10 Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Der hintere Querverkehr-Assistent kann im Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 122.

Info-Display ⇨ 115.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Sensoren sind durch Eis, Schnee, Matsch, Aufkleber, Magnete, Blech oder andere Hindernisse verdeckt.
- Fahren bei Starkregen.
- Das Fahrzeug war in einem Unfall verwickelt oder die Umgebung des Sensors ist beschädigt oder wurde nicht sachgemäß repariert.
- Extreme Temperaturschwankungen.
- Anhängerbetrieb

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Wenn das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgerüstet ist, können Verkehrszeichen aus Datenkarten zusätzlich eingebunden werden.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- Verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Zeitliche Einschränkungen
- Streckeneinschränkungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.



Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.



Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Verkehrsschild verfügbar ist, wird in diesem Bereich ein + Symbol angezeigt.



Im Baselevel-Display das **Info** Menü  über **MENU** auswählen und mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Verkehrszeichen-Assistent-Seite anzeigen ⇨ 106.



Im Midlevel- oder Uplevel-Display **Info**-Menü über die rechten Lenkradtasten auswählen und zum Auswählen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite auf  oder  drücken ⇨ 106.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.



Nach erfolgreicher Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Driver Information Center eingeblendet.



Wenn beim Baselevel-Display die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird, auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.



Wählen Sie durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen AUS** oder **Warnungen EIN** an und drücken Sie auf **SET/CLR**.

Wenn beim Midlevel- oder Uplevel-Display die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird, auf ► an der Fernbedienung am Lenkrad drücken.



Aktivieren Sie die Warnungen durch Einstellen von ☒ und deaktivieren Sie sie durch Einstellen von ☐ über die **✓**-Taste.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Der Inhalt des Verkehrszeichen-Displays kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite durch Anwählen von **Zurücksetzen** und Bestätigen mittels Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel oder **✓** in der Fernbedienung am Lenkrad gelöscht werden.

Alternativ dazu können Sie den Seiteninhalt löschen, indem Sie drei Sekunden auf SET/CLR oder **✓** drücken.

Nach erfolgreichem Reset ist ein Ton zu hören. Das folgende "Standardzeichen" wird dann so lange angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt oder über die Kartendaten des Navigationssystems zur Verfügung gestellt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird im Driver Information

Center das "Standardzeichen" oder ein Zeichen aus den Navigationskartendaten angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- es sind keine Navigationskartendaten verfügbar und die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (Erkennung von Ortseingängen);
- es sind Navigationskartendaten verfügbar und es wurde ein Ortseingang/-ausgang aufgrund geänderter Kartendaten erkannt.

Verkehrszeichenerkennung in Verbindung mit einem Navigationssystem

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, kann das aktuell angezeigte Verkehrszei-

chen entweder von der optischen Verkehrszeichenerkennung oder aus den Kartendaten stammen.

Wenn das aktuell angezeigte Verkehrszeichen aus den Kartendaten stammt und die Karteninformationen geändert wurden, wird ein neues Verkehrszeichen angezeigt. Dies kann selbst dann zur Erkennung eines neuen Verkehrszeichens führen, wenn kein Verkehrszeichen an der Straße passiert wurde.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Das Fahrzeug fährt schneller als 200 km/h.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz,

Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung
Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu

erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug

einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wird die Fahrspurmarkierung erheblich überfahren, löst der Spurhalteassistent eine optische und akustische Warnung aus.

Es wird ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur angenommen

- ohne Blinken
- beim Blinken in die entgegengesetzte Richtung des Verlassens der Fahrspur
- ohne Bremsen
- ohne Gasgeben
- ohne aktives Lenken.

Hinweis

Das System wird bei Erkennung von unklaren Fahrspurmarkierungen, z. B. in Baustellenbereichen, ausgeschaltet.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Einschalten



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf  aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.



Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument oder im Head-up-Display grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurmarkierung nähert, ohne dass der Blinker in diese Richtung gesetzt ist, führt das System eine leichte Lenkradbewegung aus, während die Kontrollleuchte  nach Gelb wechselt.

Bei erheblichem Verlassen der Fahrspur warnt das System mittels Blinken von  in Verbindung mit drei Warntönen aus der jeweiligen Richtung.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Wenn das System nur Fahrspurmarkierungen auf einer Straßenseite erkennt, assistiert es nur für diese Seite.

Der Spurhalteassistent erkennt ein freihändiges Fahren. In diesem Fall wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, und es ertönt ein Warnton, solange der Spurhalteassistent ein freihändiges Fahren erkennt.

Ausschalten

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt nicht zwischen 60 und 180 km/h.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- Quer geneigte Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Plötzliche Lichtwechsel
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen.

Schalten Sie das System aus, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠ Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verant-

wortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Kraftstoffe**Kraftstoffe für Otto-Motoren**

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder EN DIN 51626-1 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben
 ⇨ 296. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselmotorkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen.

Kein Marinedieselmotorkraftstoff, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselmotorkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken**⚠ Gefahr**

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

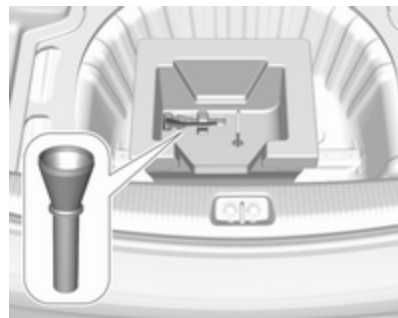
Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Alle Fahrzeuge sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



Der Fehlbetankungsschutz sorgt dafür, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit der richtigen Tankdüse oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.



Der Trichter wird im Laderaum verstaut.

Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Mit dem Trichter Kraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

Nach dem Auftanken den Trichter im Laderaum verstauen.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Insignia liegt zwischen 6,1 und 4,0 l/100 km

In manchen Ländern wird der Kraftstoffverbrauch als km/l angezeigt.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 138 und 105 g/km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils gültigen Version) festgelegt und berücksichtigen wie in der Verordnung vorgeschrieben das Gewicht des betriebsbereiten Fahrzeugs.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffver-

brauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Um Schäden am Fahrzeug zu verhindern, kann die elektrische Heckklappe nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden, wenn ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist.

Die Erkennungsfunktion Glühlampenausfall kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Glühlampenausfall erkennen. Bei vier Mal Fünf-Watt-Glühlampen wird ein Ausfall beispielsweise erst erkannt,

wenn nur noch eine einzelne oder keine der Fünf-Watt-Glühlampen funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 302.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 291.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast von 60 kg (Motoren B20DTH: : 90 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 70 kg (Motoren B20DTH: : 80 kg) überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Die einklappbare Kugelstange kann nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Beim Fahren ohne Anhänger die Kugelstange einklappen.

⚠ Warnung

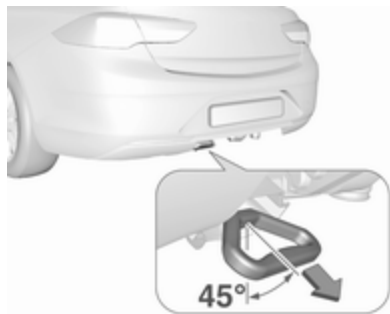
Sicherstellen, dass sich niemand im Schwenkbereich der Kugelstange befindet. Verletzungsgefahr.

Beim Lösen der eingeklappten Kugelstange unbedingt links vom Griff stehen.

Eingeklappte Kugelstange lösen



Den Griff unter der hinteren Stoßängerverkleidung links vom Nummernschild in einem Winkel von etwa 45° Richtung Boden ziehen.

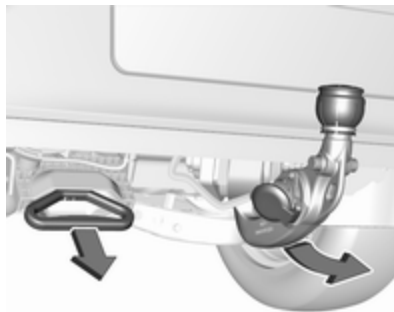


Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhal-
ses erklingt ein Summton als
Warnung.

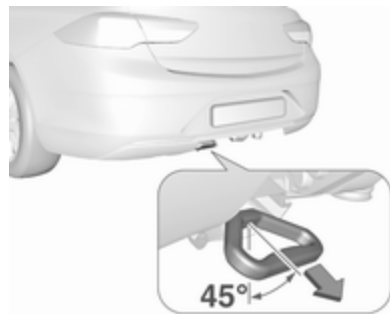
Gelöste Kugelstange nach oben
bewegen, bis sie einrastet.

Sicherstellen, dass die Kugelstange
korrekt einrastet und der Entriegel-
ungsgriff zurück in seine verborgene
Ausgangsposition geführt wird, da
sonst der Summton nicht aufhört.

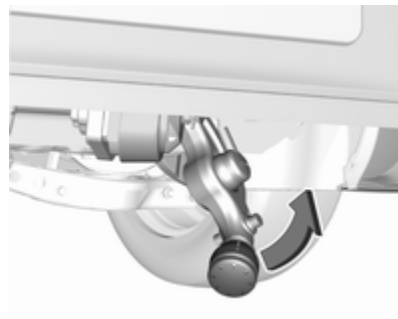
Kugelstange einklappen/ verstecken



Den Griff unter der hinteren Stoßfän-
gerverkleidung links neben dem
Nummernschild in einem Winkel von
ca. 45° Richtung Boden ziehen.



Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhal-
ses erklingt ein Summton als
Warnung.



Die ausgerastete Kugelstange mit der flachen Hand nach rechts bewegen, bis diese unter dem Boden einrastet. Sicherstellen, dass der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet oder wenn sich der Entriegelungsgriff nicht in seine verborgene Ausgangsposition im Gehäuse führen lässt oder wenn der Summton nach dem Einrasten der Kugelstange ertönt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 181.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 243

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	243
Fahrzeugeinlagerung	243
Altfahrzeugrücknahme	244

Fahrzeugüberprüfungen 244

Durchführung von Arbeiten	244
Motorhaube	244
Motoröl	245
Kühlmittel	246
Waschflüssigkeit	247
Bremsen	248
Bremsflüssigkeit	248
Fahrzeugbatterie	248
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	250
Scheibenwischerwechsel	250

Glühlampen auswechseln 251

Halogen-Scheinwerfer	251
LED-Scheinwerfer	253
Nebelleuchten	253
Rückleuchten	254
Seitliche Blinkleuchten	257
Kennzeichenleuchte	258

Innenleuchten	258
Instrumententafelbeleuchtung	258

Elektrische Anlage 258

Sicherungen	258
Sicherungskasten im Motorraum	259
Sicherungskasten in der Instrumententafel	262

Wagenwerkzeug 263

Räder und Reifen 264

Winterreifen	264
Reifenbezeichnungen	265
Reifendruck	265
Reifendruck-Kontrollsystem	266
Profiltiefe	269
Reifenumrüstung	269
Radabdeckungen	269
Schneeketten	270
Reifenreparaturset	270
Radwechsel	275
Reserverad	277

Starthilfe 280

Abschleppen 281

Eigenes Fahrzeug abschleppen	281
Anderes Fahrzeug abschleppen	283

Fahrzeugpflege 284

Außenpflege	284
Innenraumpflege	286

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können derartige Änderungen Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug die

Typzulassung nicht mehr erfüllt und damit seine Betriebserlaubnis verliert.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

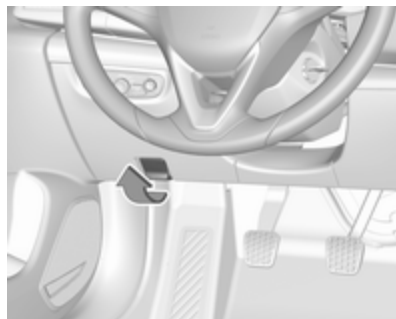
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

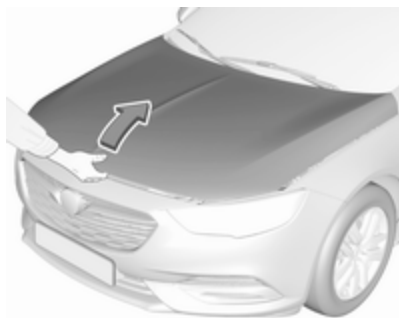
Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Schließen

Motorhaube absenken und in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingeklappt ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Aktive Motorhaube ⇨ 68.

Motoröl

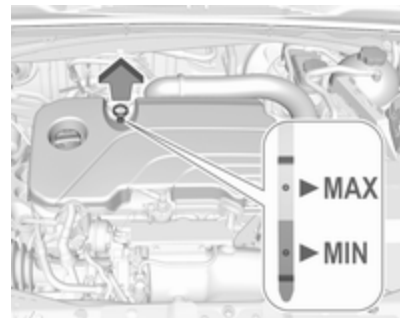
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 288.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 Liter je 1000 km.

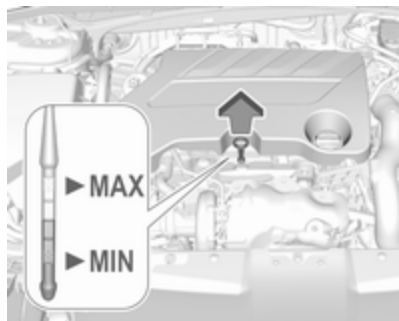
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

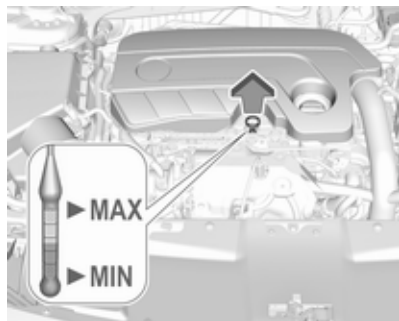
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



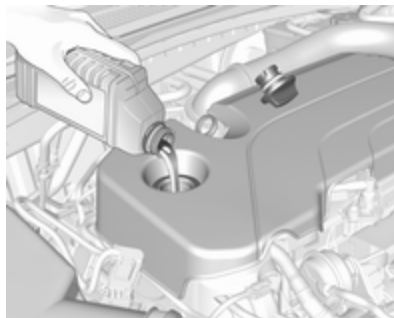
Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messtab nicht überschreiten.

Achtung

Verschüttetes Motoröl unverzüglich aufwischen.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 301.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung

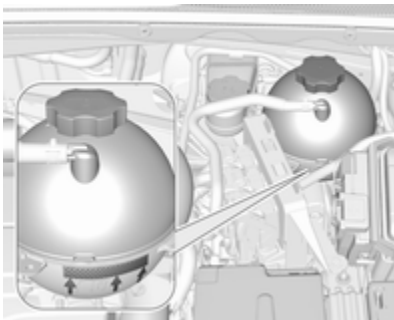
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 288.

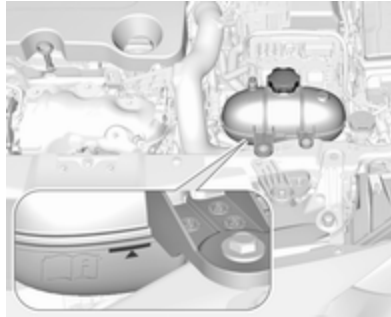
Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.



Je nach Motor kann der Kühlmittelbehälter anders angeordnet sein.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den

Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↗ 288.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

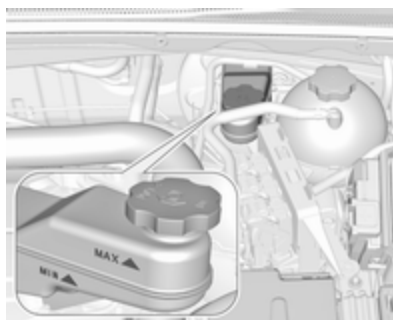
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ↗ 288.

Fahrzeuggestricke

Die Fahrzeuggestricke ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggestricke abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeuggestricke nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ↗ 144.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Blei-Vlies-Akku) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Fahrzeugbatterie.

Hinweis

Die Verwendung einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Opel-Fahrzeugbatterie kann ein geringeres Leistungsvermögen zur Folge haben.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 162.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 280.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

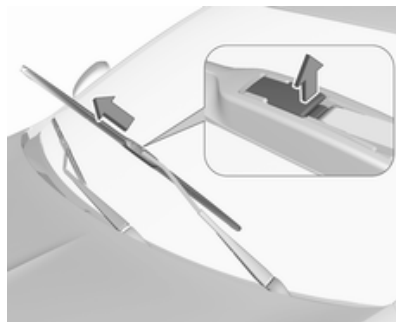
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

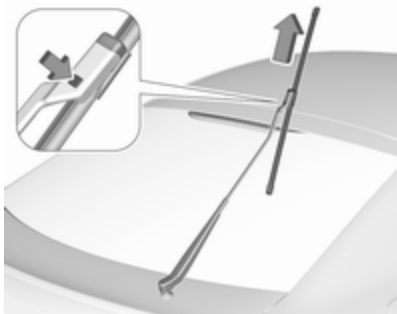


Den Wischerarm anheben, bis er in der angehobenen Stellung bleibt. Halteclip anheben, um das Wischerblatt zu lösen und auszubauen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

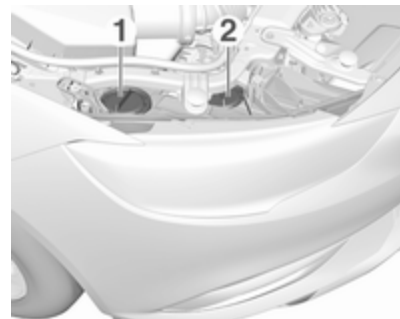
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

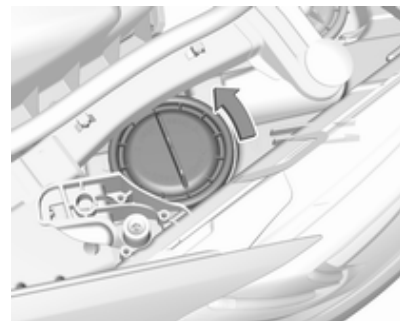
Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.



Abblendlicht (1), äußere Lampe.
Fernlicht (2), innere Lampe.

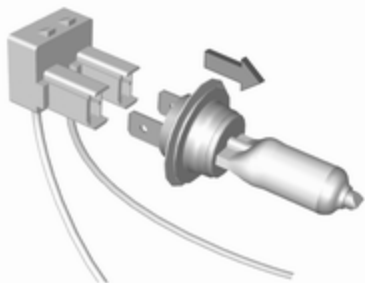
Abblendlicht (1)



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.

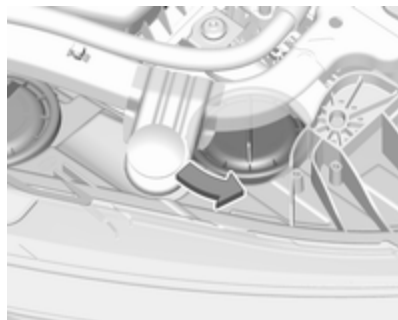


2. Durch Drücken der Halterung der Lampenfassung nach vorne die Fassung lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

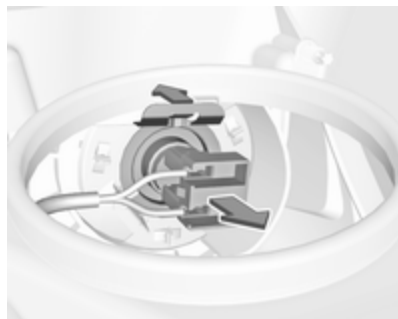


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

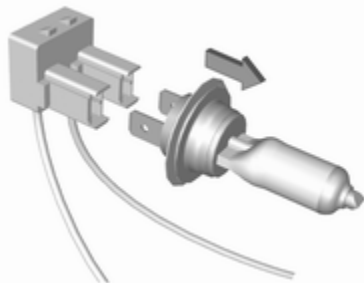
Fernlicht (2)



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Durch Drücken der Halterung der Lampenfassung nach vorne die Fassung lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Tagfahrlicht

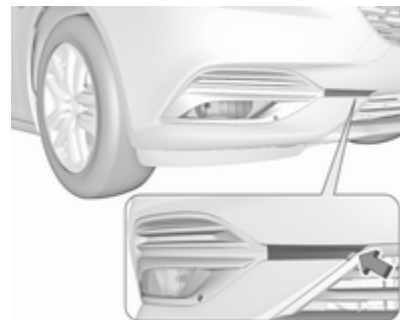
Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

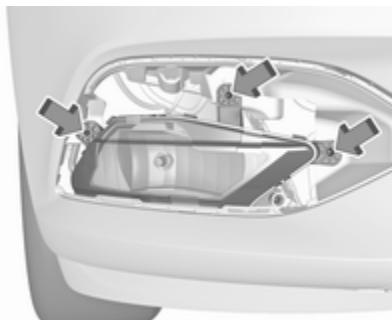
Nebelleuchten



1. Mit einem Schraubendreher in die Aussparung fahren, Abdeckung lösen und abnehmen.



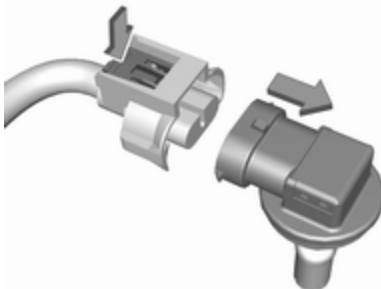
2. Schraube lösen und Blende abnehmen.



3. Drei Schrauben lösen und Leuchtenbaugruppe nach vorne herausziehen.



4. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



5. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
6. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
7. Die Lampenfassung nach rechts in die Leuchtenbaugruppe hineindrehen und einrasten lassen.
8. Leuchtenbaugruppe mit den drei Schrauben befestigen.

9. Blende anbringen und Schraube festziehen.

10. Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Rückleuchten

Die Rück- und Bremsleuchten sind LED-Leuchten. LED-Leuchten im Störfall in einer Werkstatt ersetzen lassen.

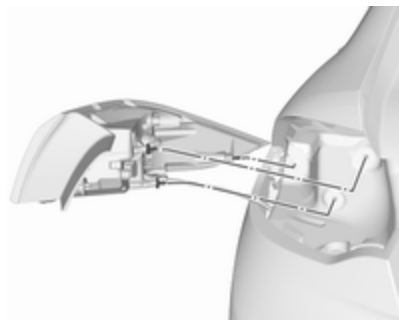
Montage der Leuchten in der Karosserie



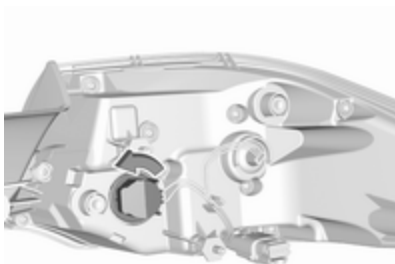
1. Abdeckung an der entsprechenden Seite abnehmen.



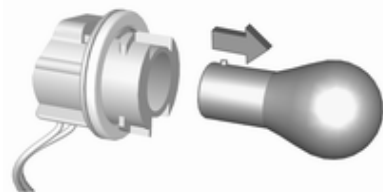
2. Die zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Rückleuchtenbaugruppe vorsichtig aus der Aussparung ziehen und ausbauen.



4. Den Lampenträger nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



5. Glühlampe des Blinkers ausbauen und austauschen.
6. Den Lampensockel an der Leuchtenbaugruppe befestigen.
7. Die Leuchtenbaugruppe an der Fahrzeugkarosserie befestigen und die Haltemuttern von der Innenseite des Laderaums aus festziehen. Abdeckung anbringen.

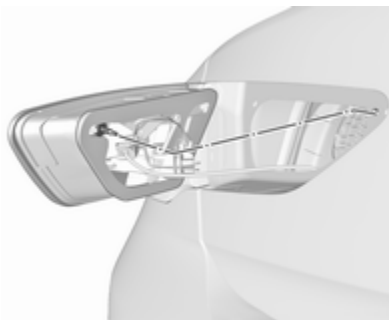
Montage der Lampen in der Heckklappe



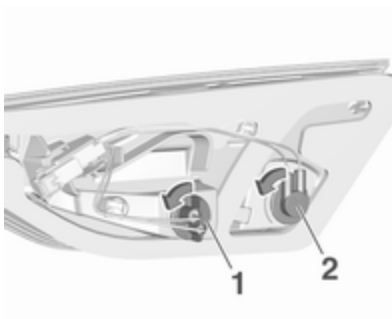
1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



3. Leuchtenbaugruppe vorsichtig aus der Aussparung ziehen und ausbauen.

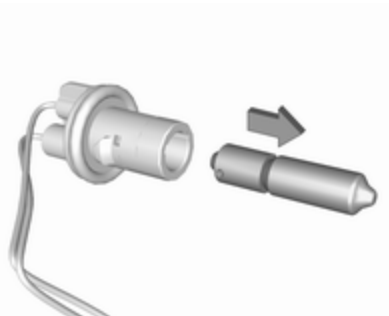


4. Den Lampenträger nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.

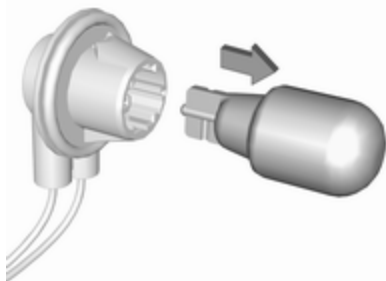
Nebelschlussleuchte (1)

Rückfahrleuchte (2)

5. Die Lampe ausbauen und ersetzen:



Nebelschlussleuchte



Rückfahrleuchte

6. Den Lampenträger in die Rückleuchtenbaugruppe einsetzen. Stecker an der Leuchtenbaugruppe befestigen. Leuchtenbaugruppe in die Heckklappe einsetzen und die Schraube von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

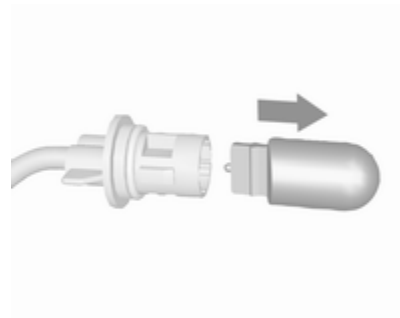
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel
- Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

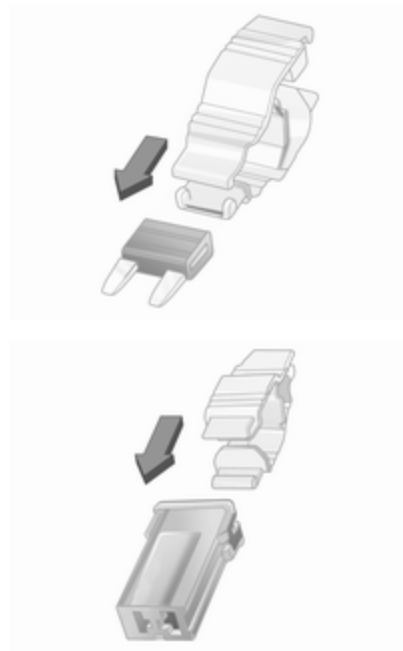
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



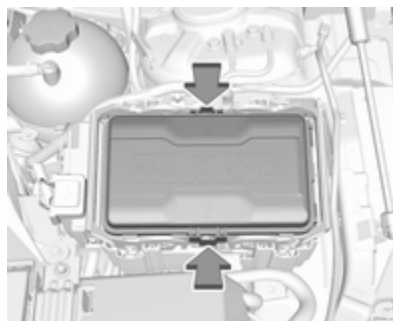
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



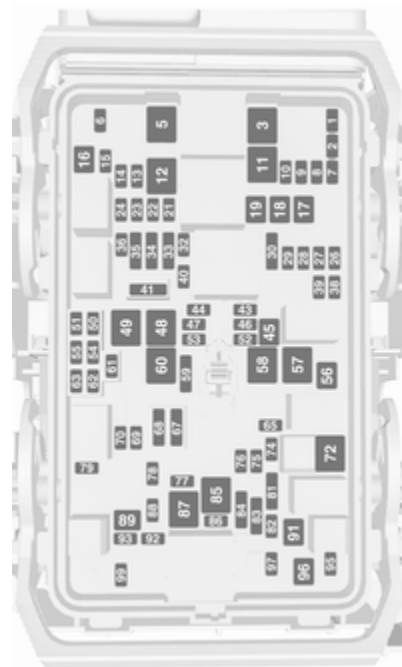
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 –
- 2 –
- 3 ABS
- 4 –
- 5 –
- 6 Heckklappe
- 7 Nebelleuchten
- 8 Speichermodul
- 9 Windschutzscheibenheizung
- 10 Lendenwirbelstütze Sitz
- 11 DC/DC-Batterie
- 12 Heckscheibenheizung
- 13 Beheizter Spiegel
- 14 –
- 15 –
- 16 Vorderer Scheibenwischer
- 17 Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz

Nr. Stromkreis

- 18 Sonnenrollo
- 19 Elektrisch verstellbarer Fahrersitz
- 20 –
- 21 Schiebedach
- 22 Scheibenwischer hinten/Airbag
- 23 Adaptives Fahrlicht
- 24 –
- 25 –
- 26 Getriebesteuergerät
- 27 Zündung/Instrumententafel
- 28 –
- 29 Rückfahrkamera/Belüftungsdüsen
- 30 Störungsanzeige/Anhänger
- 31 –
- 32 Kamera
- 33 Sitzheizung, vorn

Nr. Stromkreis

- 34 Sitzheizung, hinten
- 35 Federung/Allradantrieb
- 36 Kraftstoffsystem
- 37 –
- 38 –
- 39 –
- 40 Lenkradsperre
- 41 –
- 42 –
- 43 Beheiztes Lenkrad
- 44 Leuchtweitenregulierung
- 45 –
- 46 Motorsteuergerät
- 47 –
- 48 DC/DC-Wandler/Belüftungsdüsen/E-Boost
- 49 Steuergerät hintere Tür
- 50 –

Nr. Stromkreis

- 51 –
- 52 –
- 53 –
- 54 –
- 55 –
- 56 Anlasser
- 57 –
- 58 –
- 59 Linker Scheinwerfer (LED)
- 60 Kühlgebläse
- 61 –
- 62 –
- 63 –
- 64 –
- 65 Klimatisierung
- 66 –
- 67 –

Nr. Stromkreis

- 68 –
- 69 Rechtes Fernlicht (Halogen)/
rechter Scheinwerfer (LED)
- 70 Fernlicht links (Halogen)
- 71 –
- 72 Anlasser
- 73 –
- 74 Getriebesteuergerät
- 75 Motorsteuergerät
- 76 System zur Abgasreduzierung
- 77 –
- 78 Hupe
- 79 Waschanlage
- 80 –
- 81 Motorsteuergerät
- 82 –
- 83 Zündspule
- 84 Zündspule

Nr. Stromkreis

- 85 Antriebsstrang
 - 86 –
 - 87 Heizung Diesel-Kraftstoff
 - 88 Lüftungsklappe
 - 89 –
 - 90 –
 - 91 –
 - 92 Nachlaufpumpe
 - 93 Elektronisches Schlüsselsystem
 - 94 –
 - 95 Kühlmittelpumpe
 - 96 Heizung Diesel-Kraftstoff
 - 97 –
 - 98 –
 - 99 Kühlmittelpumpe
- Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

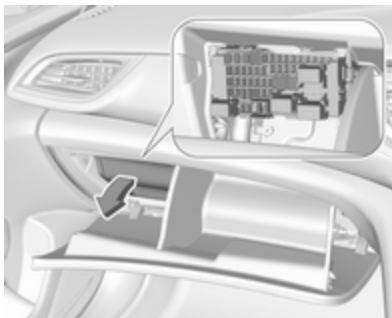
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

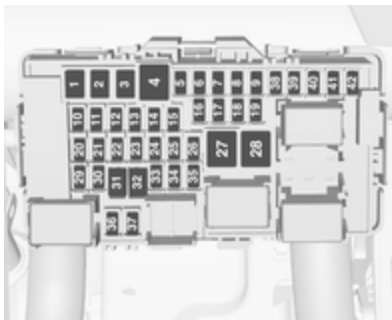


Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel.

Abdeckung an der Seite lösen und abnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen.



Nr. Stromkreis

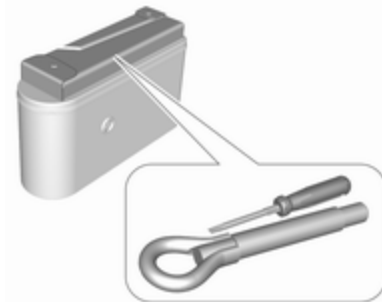
- 1 Elektrische Fensterheber links
- 2 Elektrische Fensterheber rechts
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Gebläse Klimatisierung
- 5 Kontrolleinheit Karosserie
- 6 Anhängervorrichtung
- 7 Rücksitz, elektrisches Umklappen
- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Motorsteuergerät
- 10 Head-up-Display
- 11 NO_x-Reduzierung/Rohrheizung
- 12 NO_x-Reduzierung/Rußfühler
- 13 Harnstoffmodul
- 14 Beheiztes Lenkrad
- 15 Getriebesteuergerät
- 16 Verstärker

Nr. Stromkreis

- 17 Alarm
- 18 Kontrolleinheit Karosserie
- 19 Harnstoffmodul
- 20 Kontrolleinheit Karosserie
- 21 Kontrolleinheit Karosserie
- 22 Kontrolleinheit Karosserie
- 23 Elektrische Lenkradsperr
- 24 Airbag
- 25 Diagnosestecker
- 26 Zubehörsteckdose Laderaum
- 27 EBCM-Ventil
- 28 Vorrichtung für Polizei
- 29 –
- 30 –
- 31 Fernbedienung am Lenkrad
- 32 Zündschloss
- 33 Klimatisierung

Nr. Stromkreis

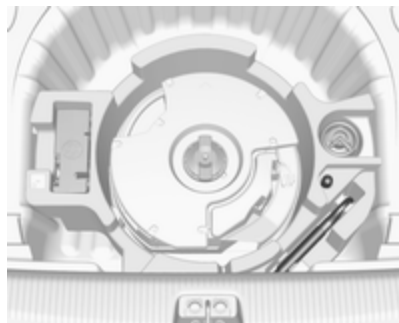
- 34 Zentrales Gateway-Modul
- 35 AUX-/USB-Anschluss
- 36 Kabelloses Ladegerät
- 37 Heckscheibenwischer
- 38 Onstar
- 39 Display
- 40 Einparkhilfe
- 41 Ablagefächer im Dach
- 42 Radio

Wagenwerkzeug**Fahrzeuge mit
Reifenreparaturset**

Die Werkzeuge und die Abschleppöse sind der Box des Reifenreparatursets untergebracht, das unter der Abdeckung des Kofferraumbodens verstaut wird.

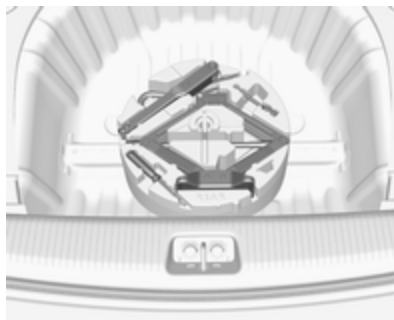
Reifenreparaturset ⇨ 270.

Fahrzeuge mit Lautsprecher-System



Die Werkzeuge und die Abschleppöse sind der Box des Reifenreparatursets untergebracht, das unter der Abdeckung des Kofferraumbodens verstaut wird.

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber inkl. Radschlüssel, das Wagenwerkzeug, der Verlängerungsbolzen zur Befestigung des schadhafte Rades und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten, welcher unterhalb des Reserverads im Laderaum verstaut ist. Reserverad ➔ 277.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenshäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ➔ 302.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm

60 : Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite)
in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

95 : Tragfähigkeits-Kennzahl,
z. B.: 95 entspricht 690 kg

H : Geschwindigkeits-Kennbuch-
stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 298.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 302.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Sicherstellen, dass die Reifenlasteinstellung dem aktuellen Reifendruck entspricht. Reifenlast ⇨ 266.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsachse und Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 296.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 302.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktafel den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Nach der Einstellung des Reifendrucks auf der Seite **Reifenlast** im Driver Information Center die passende Reifenlasteinstellung auswählen ⇨ 106.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

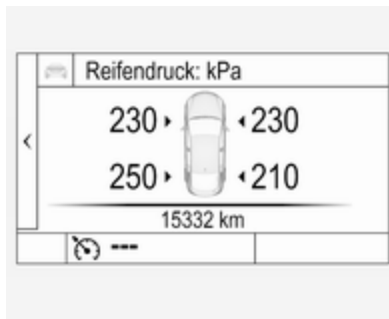
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Seite **Reifendrucküberwachung** im Menü **Info** im Driver Information Center auswählen ⇨ 106.



Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Das System berücksichtigt bei den Warnungen die Reifentemperatur und Reifenlasteinstellung.

Reifenlasteinstellung: Siehe weiter unten in diesem Kapitel.

Temperaturabhängigkeit ⇨ 265.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (⚠) gemeldet ⇨ 104.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 302.

Sicherstellen, dass die Fahrzeugbeladung zum eingestellten Reifendruck passt. Fahrzeuglast: Siehe weiter unten in diesem Kapitel.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Während dieser Zeit leuchtet (⚠) möglicherweise weiter.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 120.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (⚠) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifen-druck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal wenn die Reifen ersetzt werden müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demon- tiert und gewartet werden. Bei ange- schraubten Sensoren Ventileinsatz und Dichtring ersetzen; bei ange- klemmten Sensoren den gesamten Ventilschaft.

Nur Original-Ventilkappen aus Kunst- stoff verwenden, um das Ventil nicht zu beschädigen.

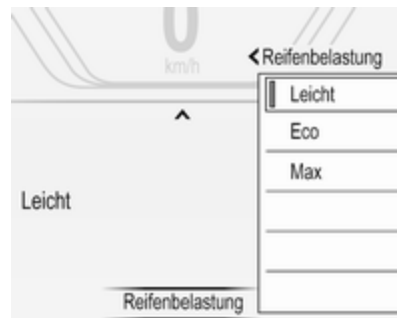
Achtung

Keine Ventilkappen aus Metall verwenden, da diese ein Verros- ten der Ventile und Schäden verursachen können.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifen- hinweisschild bzw. der Reifendruck- tabelle ↗ 302 an den Beladungszu- stand anpassen und auf der Seite **Reifenbelastung** im Menü **Systemeinstellungen** im Driver Infor- mation Center ↗ 106 die entspre- chende Einstellung auswählen. Diese Einstellung legt den Bezugsdruck für die Reifendruck-Warnungen fest.

Je nach Display wird das Menü **Reifenlast** nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Auto- matikgetriebe muss sich der Wählhe- bel in Stellung **P** befinden.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel oder Umwechseln der Räder muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillste- hen, damit das System die Neube- rechnung durchführen kann. Das folgende Anlernverfahren kann beim Fahren zwischen 40 und 100 km/h bis

zu 10 Minuten dauern. Nicht längere Zeit außerhalb dieses Geschwindigkeitsbereichs fahren. Falls möglich, eine Landstraße oder freie Straße nutzen, die eine gleichmäßige Fahrt erlaubt. Während des Anlernverfahrens können im Driver Information Center -- bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Bei Problemen während des Anlernens wird im Driver Information Center eine Fehlermeldung angezeigt. Δ blinkt 60 Sekunden lang und leuchtet danach dauerhaft.

In diesem Fall das Anlernverfahren wiederholen. Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen lassen und danach erneut 10 Minuten lang wie oben beschrieben fahren.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

Δ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen

verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größen 215/60 R16, 215/55 R17, 225/55 R17 M+S und 235/45 R18 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

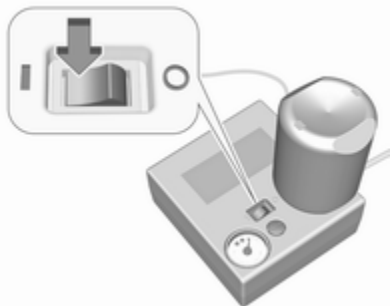
Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

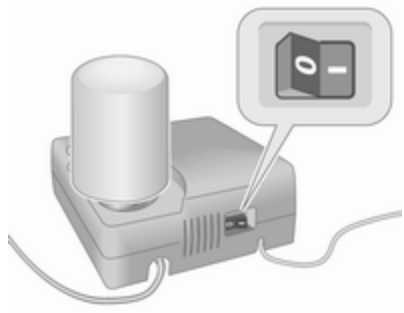
Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Es gibt zwei Ausführungen von Reifenreparatursets:



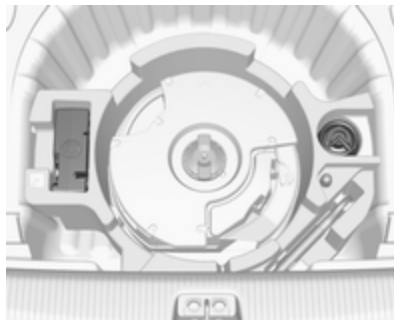
- Bei **Typ 1** befindet sich der Ein/Aus-Schalter an der Oberseite des Kompressors.



- Bei **Typ 2** befindet sich der Ein/Aus-Schalter an der Seite des Kompressors.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

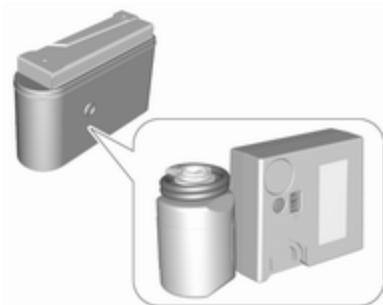


Bei Fahrzeugen mit Lautsprechersystem ist das Reifenreparaturset zusammen mit dem Werkzeug verstaut.



Bei anderen Versionen ist das Reifenreparaturset in einer Tasche verstaut.

Schraube herausdrehen und Tasche entnehmen.



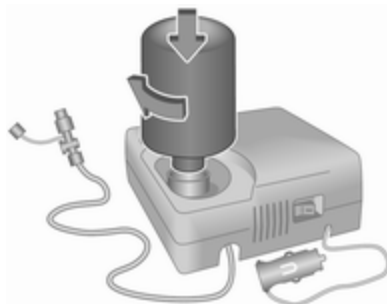
Flasche mit Dichtmittel und Kompressor aus der Box entnehmen.



1. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

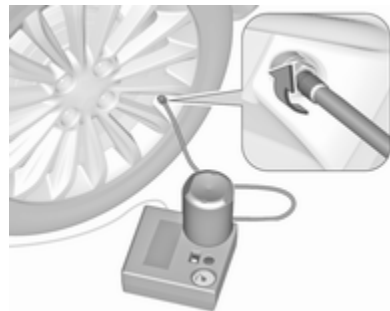


2. **Typ 1:** Kompressor-Luftschlauch auf den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben und Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

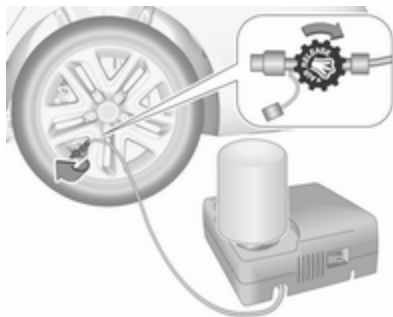


Typ 2: Verschlussstopfen vom Kompressor und von der Flasche mit Dichtmittel abnehmen. Schraube auf den Kompressor aufschrauben, ohne die Metallfolie von der Flasche abzuziehen.

3. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



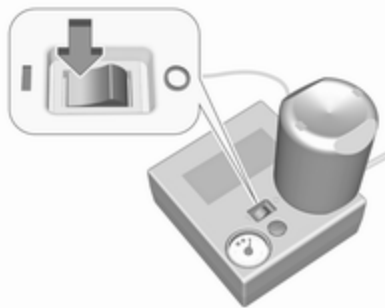
5. **Typ 1:** Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.



Typ 2: Schutzkappe vom Einfüllschlauch abnehmen und Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben. Das Entlüftungsventil muss geschlossen sein (rechts herum drehen).

6. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
7. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



8. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
11. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck $\varnothing$ 302. Sobald der richtige

Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Typ 1: Wird der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Reifendruck erneut überprüfen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Wird der Druck innerhalb von 10 Minuten erreicht, mit der Taste über der Druckanzeige am Kompressor den vorgeschriebenen Reifendruck einstellen.

Typ 2: Reifenreparaturset abnehmen und sofort bis zu 10 km, aber nicht länger als 10 Minuten fahren. Reifendruck erneut überprüfen. Wurde der Reifendruck nicht erreicht, Reifenreparaturset erneut anbringen und erneut 10 Minuten lang auffüllen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wird der Druck erreicht, das Entlüftungsventil am Luftschlauch öffnen (linksherum drehen) und mit dem Kompressor den vorgeschriebenen Reifendruck einstellen.

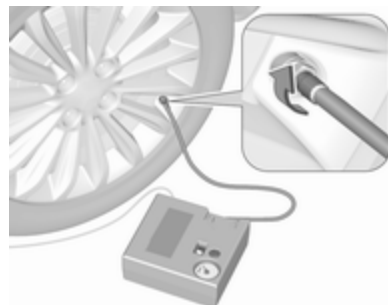
12. Reifenreparaturset abbauen.

Typ 1: Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch am

freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt.

Typ 2: Die Dichtmittelflasche kann nicht vom Kompressor abgenommen werden. Dichtmittelflasche in der Werkstatt ersetzen lassen.

13. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Luftschlauch des Kompressors direkt am Reifenventil anschrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset in der Box verstauen.
18. Box mit der Schraube fixieren.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 270.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 277.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

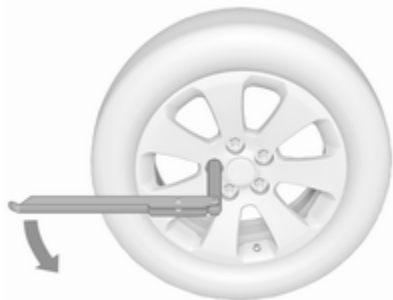
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen.

Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

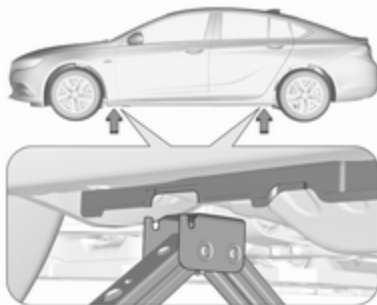
Leichtmetallräder: Radmuttern-kappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



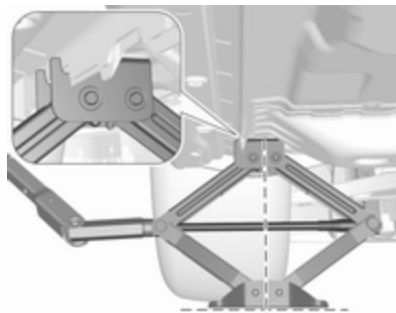
2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter für die Felgenschlösser am Kopf der

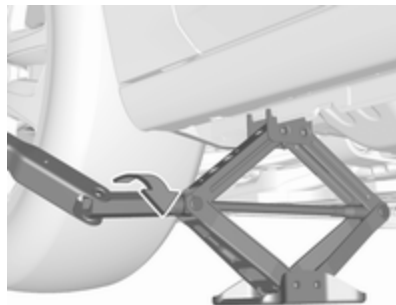
Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

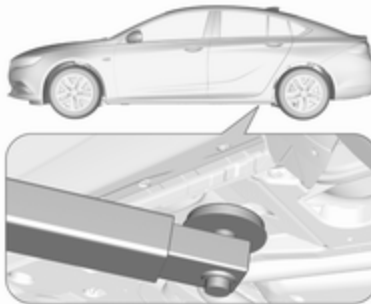
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad ↗ 277.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 125 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren.
11. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.

12. Das ersetzte Rad ↗ 277, das Wagenwerkzeug ↗ 263 und den Adapter für die Felgenschlösser ↗ 70 sicher verstauen.

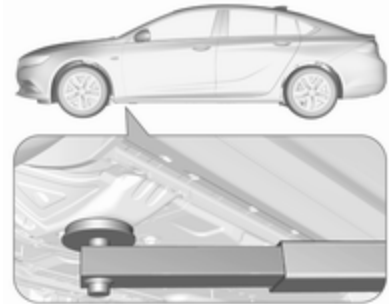
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Anhebestelle für hinteren Arm der Hebebühne am Unterboden.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt

zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Flügelmutter nach links drehen und das Reserverad herausnehmen.

Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde verstaut wird, den Werkzeugkasten durch Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Abdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Verstauen des größeren Originalrads in der Reserveradmulde

Ein beschädigtes Originalrad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen, am Gewindebolzen eine Verlängerungsschraube anbringen und das Rad mit der Flügelmutter fixieren. Die Verlängerungsschraube befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 263. So sichern Sie das Rad:



1. Verlängerungsschraube auf den Gewindebolzen aufstecken.
2. Das beschädigte Rad mit der Außenseite nach oben in der Reserveradaufnahme verstauen und durch Drehen der Flügelmutter am Gewindebolzen nach rechts fixieren.

Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen. Rad, Wagenheber und Wagenwerkzeug stets an der vorgesehenen Stelle aufbewahren und befestigen.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 270.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

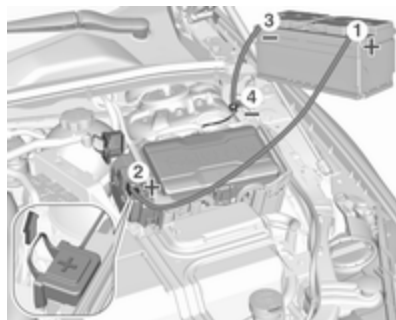
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolenschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

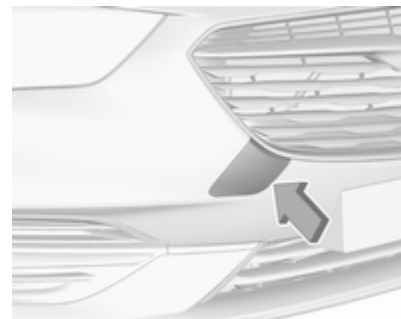
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

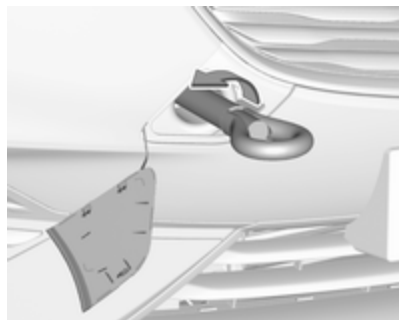
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe am Schlitze ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 263.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn nur eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbegrenzung.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahr-

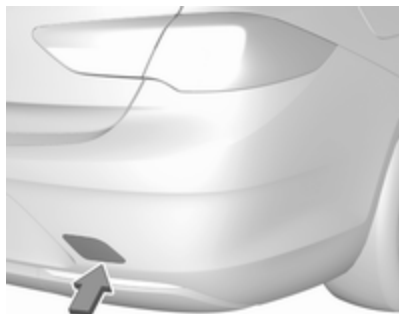
zeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h und nicht weiter als 50 km gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbegrenzung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

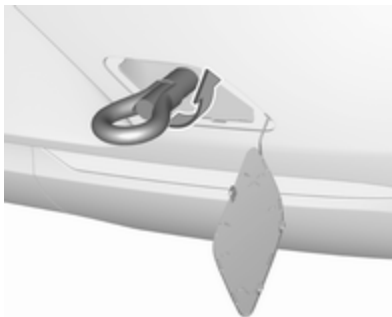
Abdeckung mit der äußeren Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 263.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablebern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonalhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	287
Serviceinformationen	287
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	288
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	288

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte

Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Motoröllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Motorölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 98.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 293.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 293.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 293.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummitteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 167.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	291
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	291
Typschild	291
Motorenidentifizierung	292
Fahrzeugdaten	293
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	293
Motordaten	296
Fahrwerte	298
Fahrzeuggewicht	299
Abmessungen	299
Füllmengen	301
Reifendrücke	302

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



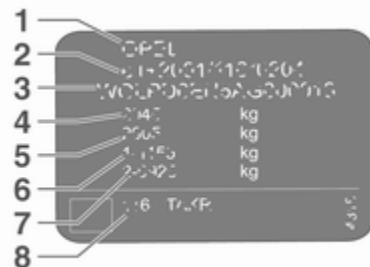
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf dem Typschild und im Bodenblech, unter der Bodenmatte oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanz sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürinnenrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeug- oder länderspezifische Daten, z. B. MY = Modelljahr

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Entwicklungscode angegeben. Motordaten ⇨ 296.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 287

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 287

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 287

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 287

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 287

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 287

ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 287

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B15XHL	B15XHT
Verkaufsbezeichnung	1.5	1.5
Entwicklungscode	B15XHT	B15XHT
Hubraum [cm ³]	1490	1490
Motorleistung [kW]	103	121
bei U/min	5600	5600
Drehmoment [Nm]	250	250
bei U/min	2000-4100	2000-4500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ²⁾		
empfohlen	95	95
möglich	98	98
möglich	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Motorkennzeichnung	B16DTE	B16DTH	B20DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	2.0
Entwicklungscode	B16DTE	B16DTH	B20DTH
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1956
Motorleistung [kW]	81	100	125
bei U/min	3500	3500-4000	3750
Drehmoment [Nm]	300	320	400
bei U/min	1750-2000	2000-2250	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Motor	B15XHL	B15XHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]		
Schaltgetriebe	210/213 ³⁾	222/225 ³⁾
Automatikgetriebe	–	218

3) ECO

Motor	B16DTE	B16DTH	B20DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	201/205 ³⁾	211	226
Automatikgetriebe	–	203	–

3) ECO

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B15XHL	1440/1456 ³⁾	–
	B15XHT	1440	1472
[kg]	B16DTE	1503	–
	B16DTH	1503	1522
	B20DTH	1582	–

³⁾ ECO

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 78.

Abmessungen

Länge [mm]	4897
Breite mit eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1941
Breite mit ausgeklappten Außenspiegeln [mm]	2093
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1455
Fahrzeughöhe - Laderaum geöffnet [mm]	1893
Laderaumlänge am Boden [mm]	1133

300 Technische Daten

Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1940
--	------

Laderaumbreite [mm]	1030
---------------------	------

Laderaumhöhe [mm]	497
-------------------	-----

Radstand [mm]	2829
---------------	------

Wendekreisdurchmesser [m]	11.75
---------------------------	-------

Füllmengen

Motoröl

Motor	B15XHL	B15XHT
einschl. Filter [l]	4,0	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0

Motor	B16DTE	B16DTH	B20DTH
einschl. Filter [l]	5,0	5,0	5,25
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	61
----------------------------------	----

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	15
---------------------------	----

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B15XHL,	215/60 R16,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
B15XHT,	225/55 R17,						
B16DTE,	245/45 R18,						
B16DTH	235/45 R18						
	215/55 R17,	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
	225/55 R17 M+S						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20DTH	225/55 R17, 245/45 R18, 235/50 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)
	235/45 R18, 245/35 R20, 225/55 R17 M+S	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)
Alle	Notrad 125/80 R16, 125/70 R17	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	304
Konformitätserklärung	304
Unfallschadenreparatur	306
Software-Anerkennung	306
Software-Update	310
Eingetragene Marken	310
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	311
Ereignisdatenschreiber	311
Radiofrequenz-Identifikation	312

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Radioübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Wagenheber



GM North America

General Motors Company
Warren Technical Center
Vehicle Engineering Center
30001 Van Dyke
Mail Code 4802-210-5111
Warren, Michigan 48090
U.S.A.

Date: 6-26-2006

Declaration of Conformity
Pursuant to Machinery Directive 2006/42/EC

We hereby declare that the product:

Product Description: Sensor / Screw Automotive Jack
Type/Part #: US90230 Sensor Jack

Is in conformity with Machinery Directive 2006/42/EC.

Technical standards applied:

GMW4327 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMW5005 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

The person authorized to compile the technical file is:

Hans-Peter Metzger
Adam Opel AG
65423 Rastatt/Heim / Germany

Cherie Hayes
Engineering Group Manager Tire / Wheel Systems
GMNA, USA

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Scheren-/Spindelwagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13592351
Scherenwagenheber

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

GMW 14337 : Standardwagenheber - Hardware-Tests

GMW15005 : Standardwagenheber und Reservereifen, Fahrzeugtest

Die für das Zusammenzustellen der technischen Unterlagen befugte Person ist Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager - Fahrzeugstell und Struktur

Adam Opel AG
D-65423 Rüsselsheim

unterzeichnet

Charu Hayes

Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

Warren, Michigan, 48090

GMNA, USA

26. Juni 2016

Unfallschadenreparatur**Lackdicke**

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability,

fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented

as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "UnZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige

schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio

Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition,

die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen

eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Um das Infotainment System mit einem Hotspot zu verbinden, auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, **WLAN** und dann **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das

gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates im Startbildschirm **Einstellungen**, **Softwareinformationen** und dann **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers

werden die Daten aus dem Fehler-speicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz- Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	101
Ablagefächer.....	70
Ablagefach in der Armlehne	72
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	72
Abmessungen	299
Abschleppen.....	237, 281
Abschleppstange.....	237
Abstandswarnung.....	201
Abstellen	18
Adaptiver Geschwindigkeitsreg-	
ler.....	105, 189
AdBlue.....	103, 167
Airbagabschaltung	59, 101
Airbag-Aufkleber.....	54
Airbag-System	54
Airbag-System, Gurtstraffer	100
Aktive Gefahrenbremsung.....	202
Aktive Motorhaube.....	68
Allgemeine Informationen	237
Allradantrieb	176
Altfahrzeugrücknahme	244
An-/Aus-Schalter.....	159
Anderes Fahrzeug abschleppen	283
Anhängerbetrieb	238
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	241
Ankoppeln eines Anhängers.....	237
Antiblockiersystem	102, 177
Anzeigen.....	95
Armlehne.....	49, 51

Ascher	89
Asphärische Wölbung	33
Auffahrwarnung.....	199
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten.....	311
Außenbeleuchtung	12, 105, 131
Außenpflege	284
Außenspiegel.....	33
Außentemperatur	85
Automatikgetriebe	171
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	26
Automatisches Abblenden	35
Automatisches Fahrlicht	132
Autostopp.....	162

B

Baselevel-Display.....	106
Batterieentladeschutz	144
Batteriespannung	121
Bedienelemente.....	81
Befestigungsplätze des Kinder-	
sicherheitssystems	64
Beheizbare Spiegel	34
Beladungshinweise	78
Beleuchtung beim Aussteigen ...	143
Beleuchtung beim Einsteigen	142
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	142
Belüftung.....	50

Belüftungsdüsen.....	155
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	179
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	140
Blinker	99, 139
Bluelnjection.....	167
Bodenabdeckung	76
Bremsassistent	179
Bremsen	176, 248
Bremsflüssigkeit	248
Bremssystem,	
Kupplungssystem	101
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	288
Brillenfach	71
D	
Dach.....	39
Dachgepäckträger	77
Dachlast.....	78
DEF.....	167
Diebstahlsicherung	29
Diebstahlwarnanlage	30
Dieselabgasflüssigkeit.....	167
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	250
Diesel-Partikelfilter	166
Drehzahlmesser	97
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	53

Driver Information Center.....	106
Durchführung von Arbeiten	244

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	281
Einfahren	158
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	310
Einparkhilfe	208
Elektrische Anlage.....	258
Elektrische Fensterbetätigung	36
Elektrische Parkbremse.....	101, 177
Elektrisches Einstellen	33
Elektrische Sitzeinstellung	46
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	149
Elektronisches Schlüsselsystem. .	20
Elektronische Stabilitätsregelung	181
Elektronische	
Stabilitätsregelung	
ausgeschaltet.....	103
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	103
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	288, 293
Ereignisdatenschreiber.....	311
Erfassungssysteme.....	208

Erkennung vorausfahrendes	
Fahrzeug.....	105
Erste Hilfe.....	77

F

Fahrerassistenzsysteme.....	185
Fahrhinweise.....	158
Fahrssysteme.....	179
Fahrverhalten, Fahrhinweise	238
Fahrwerte	298
Fahrzeugabstand.....	102
Fahrzeug abstellen	165
Fahrzeugbatterie	248
Fahrzeugdaten.....	293
Fahrzeugeinlagerung.....	243
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	299
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	291
Fahrzeugmeldungen	120
Fahrzeugpersonalisierung	122
Fahrzeugpflege.....	284
Fahrzeugprüfungen.....	244
Fahrzeugsicherung.....	29
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	36
Fernbedienung am Lenkrad	81
Fernlicht	105, 132
Fernlichtassistent.....	105, 132
Front-Airbag	58

Füllmengen	301
Fußgängererkennung	106

G

Gangwechsel	102
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	101
Geschwindigkeitsbegrenzer	106, 187
Geschwindigkeitsregler	105, 185
Gespeicherte Einstellungen	22
Getränkehalter	70
Getriebe	16
Glühlampen auswechseln	251
Gurte	52

H

Halogen-Scheinwerfer	251
Handbremse	176
Handschuhfach	70
Head-up-Display	117
Heckscheibenheizung	38
Heckscheibenwischer und Waschanlage	84
Heizung	50, 51
Hinterer Querverkehr-Assistent	225
Hupe	13, 82

I

Induktives Laden	88
Info-Display	115
Info-Displays	106

Innenbeleuchtung	141
Innenleuchten	258
Innenlicht	141
Innenraumpflege	286
Innenspiegel	35
Instrument	90
Instrumententafelbeleuchtung ..	141, 258
Instrumententafelübersicht	10
Interaktives Dynamisches Fahrsystem	182

K

Katalysator	167
Kennzeichenleuchte	258
Kilometerzähler	96
Kindersicherheitssystem	61
Kindersicherheitssysteme	61
Kindersicherung	28
Klappbare Spiegel	33
Klimaanlage	145
Klimatisierung	15
Konformitätserklärung	304
Kontrolle über das Fahrzeug	158
Kontrollleuchten	99
Kopf-Airbag	59
Kopfstützen	41
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	97
Kraftstoffe	233

Kraftstoffe für Diesel-Motoren	234
Kraftstoffe für Otto-Motoren	233
Kraftstoffmangel	104
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	236
Kühlmittel	246
Kühlmitteltemperatur	103
Kühlmitteltemperaturanzeige	98
Kühlmittel und Frostschutz	288
Kurvenlicht	135

L

Laderaum	28, 72
Laderaumabdeckung	75
LED-Scheinwerfer	105, 135, 253
Lenken	158
Lenkradeinstellung	9, 81
Lenkradheizung	82
Leselicht	142
Leuchtweitenregulierung	134
Lichtfunktionen	142
Lichthupe	134
Lichtschalter	131
Losfahren	17
Lufteinlass	156

M

Manuelles Abblenden	35
Manuelle Sitzeinstellung	44
Massage	51
Midlevel-Display	106

Mittelkonsolenbeleuchtung	142
Motorabgase	166
Motor anlassen	160
Motordaten	296
Motorenidentifizierung.....	292
Motorhaube	244
Motoröl	245, 288, 293
Motoröldruck	104

N

Nebelleuchten	105, 139, 253
Nebelschlussleuchte	105, 140

O

Öl, Motor.....	288, 293
OnStar.....	126

P

Panne.....	281
Parkbremse	177
Parklicht	140
Partikelfilter.....	166
Polsterung.....	286
Profiltiefe	269

Q

Quickheat.....	154
----------------	-----

R

Radabdeckungen	269
Räder und Reifen	264
Radiofrequenz-Identifikation.....	312

Radwechsel	275
Regelmäßiger Betrieb	156
Reifenbezeichnungen	265
Reifendruck	265
Reifendrucke	302
Reifendruck-Kontrollsystem	104, 266
Reifenpanne.....	275
Reifenreparaturset	270
Reifenumrüstung	269
Reserverad	277
Rückfahrkamera	223
Rückfahrlicht	140
Rückleuchten	254
Rücksitze.....	51
Rundumsichtsystem.....	220

S

Schaltgetriebe	175
Scheibenwischer und Waschanlage	13, 82
Scheibenwischerwechsel	250
Scheinwerfer.....	131
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	135
Schiebedach	39
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	22
Schneeketten	270
Schubabschaltung	162
Seiten-Airbag	58
Seitliche Blinkleuchten	257

Selektive katalytische Reduktion	167
Service	156, 287
Serviceanzeige	98
Serviceinformationen	287
Sicherheitsgurt	8, 52
Sicherheitsgurt anlegen	100
Sicherheitsgurte.....	52
Sicherungen	258
Sicherungskasten im Motorraum	259
Sicherungskasten in der Instrumententafel	262
Sitzeinstellung	6
Sitzheizung	
Sitzheizung, hinten.....	51
Sitzheizung, vorn.....	50
Sitzposition	43
Software-Anerkennung.....	306
Software-Update.....	310
Sonnenblenden	39
Spiegeleinstellung	8
Spurhalteassistent.....	102, 231
Spurwechselassistent.....	218
Standlicht.....	131
Starre Belüftungsdüsen	155
Starten.....	158
Starthilfe	280
Stauraum.....	70
Stopp-Start-System.....	162

Störung der elektrischen Parkbremse.....	102
Symbole	4

T

Tachometer	95
Tageskilometerzähler	96
Tagfahrlicht	135
Tanken	234
Toter-Winkel-Assistent.....	216
Traktionskontrolle	179
Traktionskontrolle ausgeschaltet	103
Trichter.....	234
Türen.....	28
Tür offen	106
Typschild	291

U

Uhr.....	85
Ultraschall-Einparkhilfe.....	208
Unfallschadenreparatur.....	306
Uplevel-Display.....	106

V

Valet-Modus.....	115
Verbandstasche	77
Verkehrszeichen-Assistent.	106, 226
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	155
Verzögerte Stromabschaltung....	160
Verzurrösen	76
Vorderer Fußgängerschutz.....	206

Vorderes Ablagefach.....	71
Vordersitze.....	43
Vorglühen	103

W

Wagenheber.....	263
Wagenwerkzeug	263
Warnblinker	138
Warndreieck	77
Warnleuchten.....	95
Warn- und Signaltöne	120
Waschflüssigkeit	247
Wegfahrsperre	32, 104
Windschutzscheibe.....	36
Windschutzscheibenheizung.....	38
Winterreifen	264

Z

Zentralverriegelung	22
Zubehörsteckdosen	87
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	243
Zugvorrichtung	239
Zuheizer.....	154

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: März 2017, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OINBOLSE1703-de

